

SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006**XYLOLUM PHQ**

Version 12.0

Druckdatum 20.01.2024

Überarbeitet am / gültig ab 19.01.2024

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens**1.1. Produktidentifikator**

Handelsname : XYLOLUM PHQ
UFI : 45AP-303M-J00X-6TE3
UFI-Code notifiziert in : Österreich, Deutschland

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffs/des Gemisches : Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.
Verwendungen, von denen abgeraten wird : Derzeit wurden noch keine Verwendungen identifiziert, von denen abgeraten wird.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firma : Brenntag Austria GmbH
Linke Wienzeile 152
AT 1060 Wien
Telefon : +43 (0) 59995 - 0
Telefax : +43 (0) 59995 - 1300
Email-Adresse : HSE@Brenntag.at
Verantwortliche/ausstellen de Person : Abteilung Produktsicherheit

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer : Vergiftungsinformationszentrale: +43 (1) 406 43 43 (0-24 Uhr)

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs****Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008**

| VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 | | | |
|--------------------------------------|--------------------------|-------------------|-------------------------|
| Gefahrenklasse | Gefahrenkategorie | Zielorgane | Gefahrenhinweise |
| Entzündbare Flüssigkeiten | Kategorie 3 | --- | H226 |
| Akute Toxizität (Einatmung) | Kategorie 4 | --- | H332 |

XYLOLUM PHQ

| | | | |
|--|-------------|---------------|------|
| Akute Toxizität (Haut) | Kategorie 4 | --- | H312 |
| Reizwirkung auf die Haut | Kategorie 2 | --- | H315 |
| Augenreizung | Kategorie 2 | --- | H319 |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität - einmalige Exposition | Kategorie 3 | Atmungssystem | H335 |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität - wiederholte Exposition | Kategorie 2 | --- | H373 |
| Aspirationsgefahr | Kategorie 1 | --- | H304 |

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

Wichtige schädliche Wirkungen

- Menschliche Gesundheit : Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Dämpfe können Reizung, Kopfschmerzen, Schwindel und andere Störungen des Zentralnervensystems verursachen.
- Physikalische und chemische Gefahren : Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus., Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
- Mögliche Wirkungen auf die Umwelt : Siehe Abschnitt 12 für Angaben zur Ökologie.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

- Gefahrensymbole : 
- Signalwort : Gefahr
- Gefahrenhinweise : H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H312 + H332 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt oder Einatmen.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Sicherheitshinweise

XYLOLUM PHQ

| | | | |
|------------|---|--|--|
| Prävention | : | P260 P210 | Staub /Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol nicht einatmen. Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. |
| Reaktion | : | P331 P370 + P378 P301 + P310 P303 + P361 + P353 | KEIN Erbrechen herbeiführen. Bei Brand: Trockensand, Löschpulver oder alkoholbeständigen Schaum zum Löschen verwenden. BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/ duschen. |

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

- Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol

2.3. Sonstige Gefahren

Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

Umweltbezogene Angaben: Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

Toxikologische Angaben: Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

| Gefährliche Inhaltsstoffe | Menge [%] | Einstufung (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008) | |
|---|-----------|---|------------------|
| | | Gefahrenklasse / Gefahrenkategorie | Gefahrenhinweise |
| Reaktionsmasse von Ethylbenzol, m-Xylol und p-Xylol | | | |

XYLOLUM PHQ

| | | | | |
|-----------|-------------------------|--------|-----------------------|------|
| EG-Nr. | : 905-562-9 | <= 100 | Flam. Liq.3 | H226 |
| EU REACH- | : 01-2119555267-33-xxxx | | Acute Tox.4 Haut | H312 |
| Reg. Nr. | | | Acute Tox.4 Einatmung | H332 |
| | | | Skin Irrit.2 | H315 |
| | | | Eye Irrit.2 | H319 |
| | | | STOT SE3 | H335 |
| | | | STOT RE2 | H373 |
| | | | Asp. Tox.1 | H304 |

Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol

| | | | | |
|-----------|-------------------------|--------|-----------------------|------|
| EG-Nr. | : 905-588-0 | <= 100 | Flam. Liq.3 | H226 |
| EU REACH- | : 01-2119486136-34-xxxx | | Acute Tox.4 Einatmung | H332 |
| Reg. Nr. | : 01-2119488216-32-xxxx | | Acute Tox.4 Haut | H312 |
| | | | Skin Irrit.2 | H315 |
| | | | Eye Irrit.2 | H319 |
| | | | STOT SE3 | H335 |
| | | | STOT RE2 Einatmung | H373 |
| | | | Asp. Tox.1 | H304 |

Schätzwert Akuter Toxizität
 Akute inhalative Toxizität
 (Dampf): 11 mg/l
 Akute dermale Toxizität: 1100 mg/kg

Ethylbenzol

| | | | | |
|-----------|-------------------------|-------|-----------------------|------|
| INDEX-Nr. | : 601-023-00-4 | <= 25 | Flam. Liq.2 | H225 |
| CAS-Nr. | : 100-41-4 | | Acute Tox.4 Einatmung | H332 |
| EG-Nr. | : 202-849-4 | | STOT RE2 | H373 |
| EU REACH- | : 01-2119489370-35-xxxx | | Asp. Tox.1 | H304 |
| Reg. Nr. | | | | |

Toluol

| | | | | |
|-----------|----------------|------|------------------|-------|
| INDEX-Nr. | : 601-021-00-3 | <= 2 | Flam. Liq.2 | H225 |
| CAS-Nr. | : 108-88-3 | | Repr.2 | H361d |
| EG-Nr. | : 203-625-9 | | Asp. Tox.1 | H304 |
| | | | Skin Irrit.2 | H315 |
| | | | STOT SE3 | H336 |
| | | | STOT RE2 | H373 |
| | | | Aquatic Chronic3 | H412 |

Cumol

| | | | | |
|-----------|----------------|-------|------------------|------|
| INDEX-Nr. | : 601-024-00-X | < 0,1 | Flam. Liq.3 | H226 |
| CAS-Nr. | : 98-82-8 | | Carc.1B | H350 |
| EG-Nr. | : 202-704-5 | | Asp. Tox.1 | H304 |
| | | | STOT SE3 | H335 |
| | | | Aquatic Chronic2 | H411 |

Schätzwert Akuter Toxizität
 Akute orale Toxizität: 2700 mg/kg
 Akute dermale Toxizität: 3160,01 mg/kg

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

XYLOLUM PHQ

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

| | |
|---------------------|---|
| Allgemeine Hinweise | : Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Vergiftungssymptome können sich auch erst nach einigen Stunden zeigen. Mindestens 48 Stunden unter ärztlicher Beobachtung belassen. |
| Nach Einatmen | : Nach Einatmen der Dämpfe im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Gegebenenfalls Sauerstoffbeatmung. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. |
| Nach Hautkontakt | : Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen. |
| Nach Augenkontakt | : Sofort mindestens 10 Minuten mit viel Wasser abspülen, auch unter den Augenlidern. Sofort einen Augenarzt aufsuchen. |
| Nach Verschlucken | : Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt hinzuziehen. Eine sich erbrechende, auf dem Rücken liegende Person in die stabile Seitenlage bringen. |

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

| | |
|----------|---|
| Symptome | : Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11. |
| Effekte | : Für weitere Informationen über Symptome und Gesundheitsgefahren siehe Punkt 11. |

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

| | |
|------------|------------------------------|
| Behandlung | : Symptomatische Behandlung. |
|------------|------------------------------|

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

| | |
|-------------------------|--|
| Geeignete Löschmittel | : Wassersprühnebel, alkoholbeständigen Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid verwenden. |
| Ungeeignete Löschmittel | : Wasservollstrahl |

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

| | |
|--|---|
| Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung | : Entzündlich. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus. Rückzündung auf große Entfernung möglich. Gefährliche Zersetzungsprodukte, Kohlenstoffoxide |
|--|---|

XYLOLUM PHQ

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

- Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung : Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Weitere Hinweise : Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen. Erhitzen führt zu Drucksteigerung - Berstgefahr. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

- Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen : Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische ist möglich. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

- Umweltschutzmaßnahmen : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung : Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).
- Weitere Information : Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

- Siehe Abschnitt 1 zur Notfallauskunft.
Siehe Abschnitt 8 für Informationen zur Schutzausrüstung.
Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Abfallentsorgung.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

XYLOLUM PHQ

- Hinweise zum sicheren Umgang : Behälter dicht geschlossen halten. Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Notfallaugenduschen sollten in unmittelbarer Nähe verfügbar sein.
- Hygienemaßnahmen : Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

- Anforderungen an Lagerräume und Behälter : An einem Ort mit lösemittelsicherem Boden aufbewahren. Im Originalbehälter lagern.
- Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz : Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Dämpfe können unsichtbar und schwerer als Luft sein und sich am Boden ausbreiten. Rückzündung auf große Entfernung möglich. Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen. Nur an einem Ort mit explosions sicherer Ausrüstung gebrauchen.
- Weitere Angaben zu Lagerbedingungen : Dicht verschlossen, kühl und trocken aufbewahren. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor Hitze schützen.
- Zusammenlagerungshinweise : Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Nicht zusammen mit brandfördernden und selbstentzündlichen Stoffen lagern.
- Lagerklasse (LGK) : 3 Entzündliche flüssige Stoffe

7.3. Spezifische Endanwendungen

- Bestimmte Verwendung(en) : Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

| Inhaltsstoff: | Reaktionsmasse von Ethylbenzol, m-Xylol und p-Xylol |
|--|---|
| Derived No Effect Level (DNEL)/Derived Minimal Effect Level (DMEL) | |
| Arbeitnehmer, Langzeitwert, Einatmung | : 221 mg/m ³ |
| DNEL | |
| Arbeitnehmer, Kurzzeitwert, Einatmung | : 442 mg/m ³ |
| DNEL | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---------------------------------|
| Arbeitnehmer, Kurzzeitwert, Hautkontakt | : | 3182 mg/kg Körpergewicht/Tag |
| DNEL Verbraucher, Langzeitwert, Einatmung | : | 65,3 mg/m ³ |
| DNEL Verbraucher, Kurzzeitwert, Einatmung | : | 260 mg/m ³ |
| DNEL Verbraucher, Langzeitwert, Hautkontakt | : | 1872 mg/kg Körpergewicht/Tag |
| DNEL Verbraucher, Langzeitwert, Verschlucken | : | 12,5 mg/kg Körpergewicht/Tag |

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

| | | |
|------------|---|-------------|
| Süßwasser | : | 0,25 mg/l |
| Meerwasser | : | 0,25 mg/l |
| Sediment | : | 14,33 mg/kg |
| Boden | : | 2,41 mg/kg |

Inhaltsstoff: Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol

Derived No Effect Level (DNEL)/Derived Minimal Effect Level (DMEL)

| | | |
|---|---|--------------------------------|
| DNEL Arbeitnehmer, Langfristig - systemische Wirkungen, Einatmung | : | 77 mg/m ³ |
| DNEL Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung | : | 221 mg/m ³ |
| DNEL Arbeitnehmer, Akute - systemische Wirkungen, Einatmung | : | 289 mg/m ³ |
| DNEL Arbeitnehmer, Akut - lokale Wirkungen, Einatmung | : | 289 mg/m ³ |
| DNEL Arbeitnehmer, Langfristig - systemische Wirkungen, Hautkontakt | : | 180 mg/kg Körpergewicht/Tag |
| DNEL Verbraucher, Langfristig - systemische Wirkungen, Einatmung | : | 14,8 mg/m ³ |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--------------------------------|
| DNEL | | |
| Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung | : | 174 mg/m ³ |
| DNEL | | |
| Verbraucher, Akute - systemische Wirkungen, Einatmung | : | 174 mg/m ³ |
| DNEL | | |
| Verbraucher, Langfristig - systemische Wirkungen, Hautkontakt | : | 108 mg/kg Körpergewicht/Tag |
| DNEL | | |
| Verbraucher, Langfristig - systemische Wirkungen, Verschlucken | : | 1,6 mg/kg Körpergewicht/Tag |

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

| | | |
|--------------------------------|---|------------------------------------|
| Süßwasser | : | 0,327 mg/l |
| Meerwasser | : | 0,327 mg/l |
| Abwasserreinigungsanlage (STP) | : | 6,58 mg/l |
| Süßwassersediment | : | 12,64 mg/kg Trockengewicht (TW) |
| Meeressediment | : | 12,64 mg/kg Trockengewicht (TW) |
| Boden | : | 2,31 mg/kg Trockengewicht (TW) |

| | | |
|----------------------|--------------|--------------------------|
| Inhaltsstoff: | Xylol | CAS-Nr. 1330-20-7 |
|----------------------|--------------|--------------------------|

Andere Arbeitsplatzgrenzwerte

EU. Expositionsrichtgrenzwerte in den Richtlinien 91/322/EWG, 2000/39/EG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, Kurzzeitiger Expositionsgrenzwert (STEL):

100 ppm, 442 mg/m³

Indikativ

EU. Expositionsrichtgrenzwerte in den Richtlinien 91/322/EWG, 2000/39/EG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, Zeitlich gewichteter Mittelwert (TWA):

50 ppm, 221 mg/m³

Indikativ

Austria. MAK List, Angabe zur Haut:

Kann durch die Haut absorbiert werden.

Austria. MAK List, MAK Kurzzeitwert (STEL):

100 ppm, 442 mg/m³, (4x15 Minuten/Schicht)

XYLOLUM PHQ

Austria. MAK List, MAK:
50 ppm, 221 mg/m³

Biologische Grenzwerte

Österreich. Verordnung über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz,
Methylhippursäure, Urin
1,5 g/l
Häufigkeit der medizinischen Untersuchung: 6 Monate

| | | |
|----------------------|--------------------|-------------------------|
| Inhaltsstoff: | Ethylbenzol | CAS-Nr. 100-41-4 |
|----------------------|--------------------|-------------------------|

Derived No Effect Level (DNEL)/Derived Minimal Effect Level (DMEL)

| | | |
|--|---|--------------------------------|
| DNEL Arbeitnehmer, Langfristig - systemische Wirkungen, Einatmung | : | 77 mg/m ³ |
| DNEL Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung | : | 293 mg/m ³ |
| DNEL Arbeitnehmer, Langfristig - systemische Wirkungen, Hautkontakt | : | 180 mg/kg Körpergewicht/Tag |
| DNEL Allgemeinbevölkerung, Langfristig - systemische Wirkungen, Einatmung | : | 15 mg/m ³ |
| DNEL Allgemeinbevölkerung, Langfristig - systemische Wirkungen, Verschlucken | : | 1,6 mg/kg Körpergewicht/Tag |

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

| | | |
|--------------------------------|---|------------------|
| Süßwasser | : | 0,1 mg/l |
| Meerwasser | : | 0,01 mg/l |
| Sporadische Freisetzung | : | 0,1 mg/l |
| Abwasserreinigungsanlage (STP) | : | 9,6 mg/l |
| Süßwassersediment | : | 13,7 mg/kg d.w. |
| Meeresediment | : | 1,37 mg/kg d.w. |
| Boden | : | 2,68 mg/kg d.w. |
| Sekundärvergiftung | : | 20 mg/kg Nahrung |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|----------------------|--------------------|-------------------------|
| Inhaltsstoff: | Ethylbenzol | CAS-Nr. 100-41-4 |
|----------------------|--------------------|-------------------------|

Andere Arbeitsplatzgrenzwerte

EU. Expositionsrichtgrenzwerte in den Richtlinien 91/322/EWG, 2000/39/EG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, Zeitlich gewichteter Mittelwert (TWA):

100 ppm, 442 mg/m³

Indikativ

EU. Expositionsrichtgrenzwerte in den Richtlinien 91/322/EWG, 2000/39/EG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, Kurzzeitiger Expositionsgrenzwert (STEL):

200 ppm, 884 mg/m³

Indikativ

Austria. MAK List, MAK Oberer Grenzwert:

200 ppm, 880 mg/m³, (8x5 Minuten/Schicht)

Austria. MAK List, MAK:

100 ppm, 440 mg/m³

Austria. MAK List, Angabe zur Haut:

Kann durch die Haut absorbiert werden.

| | | |
|----------------------|---------------|-------------------------|
| Inhaltsstoff: | Toluol | CAS-Nr. 108-88-3 |
|----------------------|---------------|-------------------------|

Andere Arbeitsplatzgrenzwerte

EU. Expositionsrichtgrenzwerte in den Richtlinien 91/322/EWG, 2000/39/EG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, Zeitlich gewichteter Mittelwert (TWA):

50 ppm, 192 mg/m³

Indikativ

EU. Expositionsrichtgrenzwerte in den Richtlinien 91/322/EWG, 2000/39/EG, 2006/15/EG, 2009/161/EU, Kurzzeitiger Expositionsgrenzwert (STEL):

100 ppm, 384 mg/m³

Indikativ

Austria. MAK List, MAK Kurzzeitwert (STEL):

100 ppm, 380 mg/m³, (4x15 Minuten/Schicht)

Austria. MAK List, Angabe zur Haut:

Kann durch die Haut absorbiert werden.

Austria. MAK List, MAK:

50 ppm, 190 mg/m³

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

XYLOLUM PHQ

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Hinweis : Bei Auftreten von Dämpfen und Aerosolen Atemschutzgerät mit geeignetem Filter benutzen.
Empfohlener Filtertyp:A
Bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.

Handschutz

Hinweis : Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
Auswahl des Handschuhmaterials unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation.
Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontaktdauer).
Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnutzungserscheinungen ersetzt werden.

Material : Fluorkautschuk
Durchbruchzeit : ≥ 8 h
Handschuhdicke : 0,4 mm

Augenschutz

Hinweis : Dicht schließende Schutzbrille

Haut- und Körperschutz

Hinweis : Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Allgemeine Hinweise : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
Eindringen in den Untergrund vermeiden.
Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.
Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form : flüssig
Aggregatzustand : flüssig
Farbe : farblos
Geruch : aromatisch

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---|
| Geruchsschwelle | : | 0,27 ppm |
| Schmelzpunkt/Schmelzbereich | : | < -48 °C |
| Siedepunkt/Siedebereich | : | 136 - 145 °C |
| Entzündbarkeit (fest, gasförmig) | : | Nicht anwendbar |
| Obere Explosionsgrenze / Obere Entzündbarkeitsgrenze | : | 8 %(V) |
| Untere Explosionsgrenze / Untere Entzündbarkeitsgrenze | : | 1 %(V) |
| Flammpunkt | : | 18 - 29 °C |
| Zündtemperatur | : | > 420 °C |
| Zersetzungstemperatur | : | Keine Daten verfügbar |
| Temperatur der selbstbeschleunigenden Zersetzung (SADT) | : | Keine Daten verfügbar |
| pH-Wert | : | Nicht anwendbar Stoff / Gemisch nicht-polar / aprotisch |
| Viskosität | | |
| Viskosität, dynamisch | : | < 0,9 mPa.s (20 °C) |
| Viskosität, kinematisch | : | Keine Daten verfügbar |
| Auslaufzeit | : | Keine Daten verfügbar |
| Löslichkeit(en) | | |
| Wasserlöslichkeit | : | < 1 g/l |
| Löslichkeit in anderen Lösungsmitteln | : | Keine Daten verfügbar |
| Auflösungsgeschwindigkeit | : | Keine Daten verfügbar |
| Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser | : | log Pow: 3,12 - 3,2 |
| Dispersionsstabilität | : | Keine Daten verfügbar |
| Dampfdruck | : | 8 - 12 hPa (20 °C) |
| Relative Dichte | : | Keine Daten verfügbar |

XYLOLUM PHQ

Dichte : 0,86 - 0,87 g/cm³ (20 °C)

Schüttdichte : Keine Daten verfügbar

Relative Dampfdichte : Keine Daten verfügbar

Partikeleigenschaften
Keine Daten verfügbar

9.2 Sonstige Angaben

Explosive Stoffe/Gemische : Die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische ist möglich.

Oxidierende Eigenschaften : Keine Daten verfügbar

Verdampfungsgeschwindigkeit : Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Hinweis : Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.2. Chemische Stabilität

Hinweis : Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Gefährliche Reaktionen : Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Unverträglich mit Oxidationsmitteln.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Zu vermeidende Bedingungen : Hitze, Flammen und Funken.

Thermische Zersetzung : Keine Daten verfügbar

10.5. Unverträgliche Materialien

Zu vermeidende Stoffe : Starke Säuren, Starke Oxidationsmittel

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte : Im Brandfall kann Folgendes freigesetzt werden:
Kohlenstoffoxide

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu den Gefahrenklassen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

XYLOLUM PHQ

Daten für das Produkt

Akute Toxizität

Oral

Nicht eingestuft, basierend auf der Berechnungsmethode der CLP Verordnung.

Einatmen

Schätzwert Akuter Toxizität : 11 mg/l (4 h; Dampf) (Rechenmethode)

Haut

Schätzwert Akuter Toxizität : 1100 mg/kg) (Rechenmethode)

Reizung

Haut

Ergebnis : Verursacht Hautreizungen.

Augen

Ergebnis : Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung

Ergebnis : Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

CMR-Wirkungen

CMR Eigenschaften

- Kanzerogenität : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- Mutagenität : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
- Reproduktionstoxizität : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgantoxizität

Einmalige Exposition

Einatmung : Zielorgane: AtmungssystemKann die Atemwege reizen.

Wiederholte Einwirkung

Bemerkung : Zielorgane: Auditorisches SystemKann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Andere toxikologische Eigenschaften

Toxizität bei wiederholter Verabreichung

XYLOLUM PHQ

Keine Daten verfügbar

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.,

Inhaltsstoff: Reaktionsmasse von Ethylbenzol, m-Xylol und p-Xylol

Akute Toxizität

Oral

Keine Daten verfügbar

Einatmen

Keine Daten verfügbar

Haut

Keine Daten verfügbar

Reizung

Haut

Ergebnis : Verursacht Hautreizungen.

Augen

Ergebnis : Verursacht schwere Augenreizung.

CMR-Wirkungen

CMR Eigenschaften

Kanzerogenität : Keine Daten verfügbar
Mutagenität : Keine Daten verfügbar
Teratogenität : Keine Daten verfügbar
Reproduktionstoxizität : Keine Daten verfügbar

Spezifische Zielorgantoxizität

Einmalige Exposition

Einatmung : Zielorgane: Atmungssystem Kann die Atemwege reizen.

XYLOLUM PHQ

Wiederholte Einwirkung

Bemerkung : Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Andere toxikologische Eigenschaften

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.,

Inhaltsstoff: Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol

Akute Toxizität

Oral

Keine gültigen Daten verfügbar.

Einatmen

Keine gültigen Daten verfügbar.

Haut

Keine gültigen Daten verfügbar.

Reizung

Haut

Ergebnis : (Reizt die Haut.) Fortwährender Hautkontakt kann zu Entfettung der Haut und Dermatitis führen.

Augen

Ergebnis : Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung

Ergebnis : Keine sensibilisierende Wirkung bekannt.

CMR-Wirkungen

CMR Eigenschaften

Kanzerogenität : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

XYLOLUM PHQ

Mutagenität : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.
Reproduktionstoxizität : Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgantoxizität

Einmalige Exposition

Bemerkung : Kann die Atemwege reizen.

Wiederholte Einwirkung

Bemerkung : Zielorgane: Auditorisches System, Leber, Niere, Zentralnervensystem
Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Andere toxikologische Eigenschaften

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.,

Weitere Information

Sonstige Hinweise zur Toxizität : Beim Verschlucken kann es zu Magenreizungen, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall kommen.

| | | |
|----------------------|-------------|--------------------------|
| Inhaltsstoff: | Xylo | CAS-Nr. 1330-20-7 |
|----------------------|-------------|--------------------------|

Akute Toxizität

Oral

LD50 : > 2000 - 5000 mg/kg)

Einatmen

LC50 : > 10 - 20 mg/l

Haut

Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.

Reizung

Haut

Ergebnis : Reizt die Haut.

XYLOLUM PHQ

Augen

Ergebnis : Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung

Ergebnis : nicht sensibilisierend (Lokaler Lymphknoten-Test; Maus) (OECD Prüfrichtlinie 429)

CMR-Wirkungen

CMR Eigenschaften

Kanzerogenität : Zeigte in Tierversuchen keine krebserzeugende Wirkung.
 Mutagenität : In-vitro-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen
 In-vivo-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen
 Teratogenität : Zeigte keine fruchtschädigende Wirkung im Tierversuch.
 Reproduktionstoxizität : Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.

Spezifische Zielorgantoxizität

Einmalige Exposition

Einatmung : Zielorgane: Atmungssystem Kann die Atemwege reizen.

Wiederholte Einwirkung

Bemerkung : Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Andere toxikologische Eigenschaften

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.,

| | | |
|----------------------|--------------------|-------------------------|
| Inhaltsstoff: | Ethylbenzol | CAS-Nr. 100-41-4 |
|----------------------|--------------------|-------------------------|

Akute Toxizität

Oral

LD50 : 3500 mg/kg (Ratte, männlich und weiblich)

Einatmen

LC50 : 17,8 mg/l (Ratte; 4 h; Dampf)

XYLOLUM PHQ**Haut**

LD50 : 15400 mg/kg (Kaninchen)

Reizung**Haut**

Ergebnis : Verursacht mäßige Hautreizung. Fortwährender Hautkontakt kann zu Entfettung der Haut und Dermatitis führen.

Augen

Ergebnis : Schwache Reizwirkung (Kaninchen)

Sensibilisierung

Ergebnis : Studie aus wissenschaftlichen Gründen nicht notwendig.

CMR-Wirkungen**Karzinogenität**

NOAEC : 75 ppm
(Maus, B6C3F1, männlich und weiblich)(Inhalation)(OECD Prüfrichtlinie 453)

CMR Eigenschaften

Kanzerogenität : Zeigte in Tierversuchen keine krebserzeugende Wirkung.
Mutagenität : In-vitro-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen
In-vivo-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen
Teratogenität : Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Entwicklung des Fötus.
Reproduktionstoxizität : Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.

Gentoxizität in vitro

Ergebnis : negativ (Chromosomenaberrationstest in vitro; Ovarialzellen von Chinesischem Hamster; mit und ohne metabolische Aktivierung) (OECD Prüfrichtlinie 473)
negativ (In-vitro-Genmutationsversuch an Säugerzellen; Lymphomzellen von Mäusen; mit und ohne metabolische Aktivierung) (OECD Prüfrichtlinie 476)

Gentoxizität in vivo

Ergebnis : negativ (Chromosomenaberrationstest in vivo; Maus, NMRI,

XYLOLUM PHQ

männlich) (Oral;) (OECD Prüfrichtlinie 474)
 negativ (Außerplanmäßige DNS-Synthese; Maus, männlich und weiblich) (inhalativ;) (OECD Prüfrichtlinie 486)

Spezifische Zielorgantoxizität

Einmalige Exposition

Bemerkung : Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als zielorgantoxisch, einmalige Exposition, eingestuft.

Wiederholte Einwirkung

Bemerkung : Zielorgane: Hörorgan Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.

Andere toxikologische Eigenschaften

Aspirationsgefahr

Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.,

11.2. Angaben über sonstige Gefahren

Daten für das Produkt

Endokrinschädliche Eigenschaften

Bewertung : Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

Inhaltsstoff: Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol

Endokrinschädliche Eigenschaften

Bewertung : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die menschliche Gesundheit vor.

Inhaltsstoff: Ethylbenzol CAS-Nr. 100-41-4

Endokrinschädliche Eigenschaften

Bewertung : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die menschliche Gesundheit vor.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

XYLOLUM PHQ

Inhaltsstoff: Reaktionsmasse von Ethylbenzol, m-Xylol und p-Xylol

Akute Toxizität

Fisch

LC50 : > 1,3 mg/l (Fisch)

Inhaltsstoff: Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol

Akute Toxizität

Fisch

LC50 : 2,6 mg/l (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle); 96 h) (OECD Prüfrichtlinie 203)

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren

EC50 : > 3,4 mg/l (Ceriodaphnia dubia (Wasserfloh); 48 h) (US-EPA)

Algen

EC50 : 2,2 mg/l (Algen; 73 h) (OECD- Prüfrichtlinie 201)
 ErC50 : 4,9 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge); 72 h) (OECD- Prüfrichtlinie 201)

Chronische Toxizität

Fisch

NOEC : > 1,3 mg/l (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle); 56 d)

Aquatische Invertebraten

NOEC : 1,57 mg/l (Daphnia magna (Großer Wasserfloh); 21 d) (OECD- Prüfrichtlinie 211)

Inhaltsstoff: Xylol CAS-Nr. 1330-20-7

Akute Toxizität

Fisch

LC50 : 26,7 mg/l (Pimephales promelas (fettköpfige Elritze); 96 h)

XYLOLUM PHQ

| | |
|------|---|
| LC50 | 16,9 mg/l (Carassius auratus (Goldfisch); 96 h) |
| LC50 | 20,9 mg/l (Lepomis macrochirus (Blauer Sonnenbarsch); 96 h) |
| LC50 | 34,7 mg/l (Poecilia reticulata (Guppy); 96 h) |

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren

| | |
|------|--|
| EC50 | : 1 mg/l (Daphnia magna (Großer Wasserfloh); 48 h) |
|------|--|

Algen

| | |
|------|--------------------------|
| IC50 | : 2,2 mg/l (Algen; 72 h) |
|------|--------------------------|

Bakterien

| | |
|------|--|
| EC50 | : > 157 mg/l (Belebtschlamm; 3 h) (Atmungshemmung) |
|------|--|

Chronische Toxizität

Fisch

| | |
|------|----------------------------|
| NOEC | : > 1,3 mg/l (Fisch; 56 d) |
|------|----------------------------|

Aquatische Invertebraten

| | |
|------|---------------------------------------|
| NOEC | 0,96 mg/l (Daphnia (Wasserfloh); 7 d) |
|------|---------------------------------------|

| | | |
|----------------------|--------------------|-------------------------|
| Inhaltsstoff: | Ethylbenzol | CAS-Nr. 100-41-4 |
|----------------------|--------------------|-------------------------|

Akute Toxizität

Fisch

| | |
|------|---|
| LC50 | : 5,1 mg/l (Menidia menidia (Mondährenfisch); 96 h) (Durchflusstest) |
| NOEC | 3,3 mg/l (Menidia menidia (Mondährenfisch); 96 h) (Durchflusstest) |
| LC50 | 4,2 mg/l (Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle); 96 h) (semistatischer Test; OECD Prüfrichtlinie 203) |

Toxizität gegenüber Daphnien und anderen wirbellosen Wassertieren

| | |
|------|--|
| EC50 | : 2,4 mg/l (Daphnia magna; 48 h) (US-EPA) |
| LC50 | > 5,2 mg/l (Americamysis bahia; 48 h) (Durchflusstest; US-EPA) |

XYLOLUM PHQ

Algen

| | | |
|------|---|--|
| EC50 | : | 5,4 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata (einzellige Grünalge); 72 h) (statischer Test; US-EPA) |
| EC50 | : | 4,9 mg/l (Skeletonema costatum (Kieselalge); 72 h) (statischer Test; US-EPA) |
| NOEC | : | 3,4 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge); 72 h) (statischer Test; US-EPA) |

Bakterien

| | | |
|------|---|--|
| EC50 | : | 600 mg/l (Belebtschlamm; 0,5 h) (OECD- Prüfrichtlinie 209) |
|------|---|--|

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Inhaltsstoff: Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol

Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz

Ergebnis : Schnelle photochemische Oxidation in der Luft.

Biologische Abbaubarkeit

Ergebnis : 90 % (aerob; bezogen auf: O₂-Verbrauch; Expositionsdauer: 28 d)(OECD Prüfrichtlinie 301F) Leicht biologisch abbaubar.

Inhaltsstoff: Xylol CAS-Nr. 1330-20-7

Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz

Ergebnis : Schnelle photochemische Oxidation in der Luft.

Biologische Abbaubarkeit

Ergebnis : Leicht biologisch abbaubar.

Inhaltsstoff: Ethylbenzol CAS-Nr. 100-41-4

Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz

Ergebnis : 51 %(bezogen auf: Photolyse) Schnelle photochemische Oxidation in der Luft.

Biologische Abbaubarkeit

XYLOLUM PHQ

Ergebnis : 70 - 80 % (aerob; Belebtschlamm; 22 mg/l; Expositionsdauer: 28 d)(ISO 14593)Leicht biologisch abbaubar.

12.3. Bioakkumulationspotenzial

| | |
|------------------------|--|
| Inhaltsstoff: | Reaktionsmasse von Ethylbenzol, m-Xylol und p-Xylol |
| Bioakkumulation | |

Ergebnis : Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.

| | |
|------------------------|---|
| Inhaltsstoff: | Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol |
| Bioakkumulation | |

Ergebnis : log Kow 3,12 - 3,2
: Niedriges Bioakkumulationspotential

| | | |
|------------------------|--------------|--------------------------|
| Inhaltsstoff: | Xylol | CAS-Nr. 1330-20-7 |
| Bioakkumulation | | |

Ergebnis : log Kow 3,12 - 3,2
: BCF: 25,9; Das Produkt hat ein niedriges Bioakkumulationspotential.

| | | |
|------------------------|--------------------|-------------------------|
| Inhaltsstoff: | Ethylbenzol | CAS-Nr. 100-41-4 |
| Bioakkumulation | | |

Ergebnis : BCF: 1; (Fisch) Gefahr einer Bioakkumulation

12.4. Mobilität im Boden

| | |
|----------------------|--|
| Inhaltsstoff: | Reaktionsmasse von Ethylbenzol, m-Xylol und p-Xylol |
| Mobilität | |

Boden : Hochmobil in Böden

| | |
|----------------------|---|
| Inhaltsstoff: | Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol |
| Mobilität | |

Wasser : Schwimmt auf dem Wasser.
Luft : Verdunstet schnell.
Boden : Adsorbiert langsam in den Boden

| | | |
|----------------------|--------------|--------------------------|
| Inhaltsstoff: | Xylol | CAS-Nr. 1330-20-7 |
|----------------------|--------------|--------------------------|

XYLOLUM PHQ

Mobilität

: Das Produkt ist leicht flüchtig., Das Produkt ist teilweise in Wasser löslich., Adsorbiert am Boden., Hat geringe Mobilität.

| | | |
|----------------------|--------------------|-------------------------|
| Inhaltsstoff: | Ethylbenzol | CAS-Nr. 100-41-4 |
|----------------------|--------------------|-------------------------|

Mobilität

Boden : Hat geringe Mobilität.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Daten für das Produkt

Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Ergebnis : Dieser Stoff/diese Mischung enthält keine Komponenten in Konzentrationen von 0,1 % oder höher, die entweder als persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT) oder sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB) eingestuft sind.

12.6. Endokrinschädliche Eigenschaften

Daten für das Produkt

Möglichkeit für Störungen des Hormonsystems : Der Stoff/dieses Gemisch enthält keine Bestandteile, die gemäß REACH Artikel 57(f) oder der delegierten Verordnung (EU) 2017/2100 der Kommission oder der delegierten Verordnung (EU) 2018/605 der Kommission in Mengen von 0,1 % oder mehr endokrinschädliche Eigenschaften aufweisen.

| | |
|----------------------|---|
| Inhaltsstoff: | Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol |
|----------------------|---|

Möglichkeit für Störungen des Hormonsystems : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die Umwelt vor.

| | | |
|----------------------|--------------------|-------------------------|
| Inhaltsstoff: | Ethylbenzol | CAS-Nr. 100-41-4 |
|----------------------|--------------------|-------------------------|

Möglichkeit für Störungen des Hormonsystems : Es liegen keine Informationen über endokrinschädigende Eigenschaften für die Umwelt vor.

12.7. Andere schädliche Wirkungen

Daten für das Produkt

Sonstige ökologische Hinweise

Ergebnis : Nicht in die Kanalisation, Gewässer und den Erdboden gelangen lassen.

| | |
|----------------------|--|
| Inhaltsstoff: | Reaktionsmasse von Ethylbenzol, m-Xylol und p-Xylol |
|----------------------|--|

XYLOLUM PHQ

Biochemischer Sauerstoffbedarf (BSB)

Ergebnis : 57 - 80 g/g

Inhaltsstoff: Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol

Sonstige ökologische Hinweise

Ergebnis : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
Eindringen in den Untergrund vermeiden.

Inhaltsstoff: Ethylbenzol CAS-Nr. 100-41-4

Sonstige ökologische Hinweise

Ergebnis : Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.
Eindringen in den Untergrund vermeiden.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

- Produkt : Ein Entsorgen zusammen mit normalem Abfall ist nicht erlaubt. Eine spezielle Entsorgung gemäß lokalen gesetzlichen Vorschriften ist erforderlich. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Sich mit dem Entsorger in Verbindung setzen.
- Verunreinigte Verpackungen : Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit Schneidbrenner bearbeiten. Explosionsrisiko.
- Europäischer Abfallkatalogschlüssel : Für dieses Produkt kann keine Abfallschlüsselnummer gemäß europäischem Abfallverzeichnis festgelegt werden, da erst der Verwendungszweck durch den Verbraucher eine Zuordnung erlaubt. Die Abfallschlüsselnummer ist in Absprache mit dem regionalen Entsorger festzulegen.
- Abfallschlüssel Österreich : 55327

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

14.1. UN-Nummer oder ID-Nummer

1307

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

ADR : XYLENE
RID : XYLENE

XYLOLUM PHQ

IMDG : XYLENES

14.3. Transportgefahrenklassen

ADR-Klasse : 3
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode;
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr;
Tunnelbeschränkungscode) 3; F1; 30; (D/E)
RID-Klasse : 3
(Gefahrzettel; Klassifizierungscode;
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr) 3; F1; 30
IMDG-Klasse : 3
(Gefahrzettel; EmS) 3; F-E, S-D

14.4. Verpackungsgruppe

ADR : III
RID : III
IMDG : III

14.5. Umweltgefahren

Umweltgefährdend gemäß ADR : nein
Umweltgefährdend gemäß RID : nein
Meeresschadstoff gemäß IMDG-Code : nein

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

entfällt

14.7 Massengutbeförderung auf dem Seeweg gemäß IMO-Instrumenten

Auf Produkt im Lieferzustand nicht zutreffend.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Daten für das Produkt

EU. REACH Annex XIV, : ; Nicht eingetragen
Kandidaten Liste von
besonders
besorgniserregenden
Stoffen

EU. REACH Anhang : ; Nicht eingetragen;
XIV, Zulassungspflichtige
Stoffe

XYLOLUM PHQ

- EU. Richtlinie 2012/18 / EU (Seveso III) Anhang I : Anforderungen an Betriebe der unteren Klasse: 5.000 Tonnen; Teil 1: Gefahrenkategorien von gefährlichen Stoffen; P5c: Entzündbare Flüssigkeiten der Gefahrenkategorie 2 oder 3, nicht erfasst unter P5a und P5b
Anforderungen an Betriebe der oberen Klasse: 50.000 Tonnen; Teil 1: Gefahrenkategorien von gefährlichen Stoffen; P5c: Entzündbare Flüssigkeiten der Gefahrenkategorie 2 oder 3, nicht erfasst unter P5a und P5b
- Sonstige Vorschriften : Verordnung (EU) 2020/878 der Kommission
- Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (VbF) : VbF 2023: Gefahrenkategorie 3 (Flammpunkt 23°C - 60°C)
- Richtlinie 2010/75/EU : 100 %
- Sonstige Vorschriften : Die Einstufung gemäß österreichischem Chemikaliengesetz BGBl.I 53/1997 ist ident mit der Einstufung gemäß EG-Richtlinie.
Die Beschäftigungsbeschränkungen gemäß Arbeitnehmer/innenschutzgesetz sind zu beachten.
Die VOC-Anlagen-Verordnung BGBl. 301/2002 ist zu beachten.

Inhaltsstoff: Reaktionsmasse von Ethylbenzol und Xylol

- EU. Verordnung EU Nr 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien : ; Der Stoff/ die Mischung unterliegt nicht dieser Gesetzgebung.
- EU. REACH, Anhang XVII, Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse : Nr. , 3; Eingetragen
Nr. , 40; Eingetragen

Inhaltsstoff: Xylol CAS-Nr. 1330-20-7

- EU. Verordnung EU Nr 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien : ; Der Stoff/ die Mischung unterliegt nicht dieser Gesetzgebung.

XYLOLUM PHQ

EU. REACH, Anhang XVII, Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse

: Nr. , 3; Eingetragen

Nr. , 40; Eingetragen

AwSV (DE)

: WGK 2: deutlich wassergefährdend: 206

Registrierstatus

Xylol:

| Gesetzliche Liste | Anmeldung | Anmeldenummer |
|-------------------|-----------|---------------|
| AICS | JA | |
| DSL | JA | |
| EINECS | JA | 215-535-7 |
| ENCS (JP) | JA | (3)-3 |
| ENCS (JP) | JA | (3)-60 |
| IECSC | JA | |
| INSQ | JA | |
| ISHL (JP) | JA | (3)-3 |
| ISHL (JP) | JA | (3)-60 |
| JEX (JP) | JA | (3)-3 |
| KECI (KR) | JA | 97-1-275 |
| KECI (KR) | JA | KE-35427 |
| NZIOC | JA | HSR000983 |
| ONT INV | JA | |
| PICCS (PH) | JA | |
| TCSI | JA | |
| TH INV | JA | 2902.44 |
| TH INV | JA | 55-1-01448 |
| TSCA | JA | |
| VN INVL | JA | |

Inhaltsstoff:

Ethylbenzol

CAS-Nr. 100-41-4

EU. Verordnung EU Nr 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien

: ; Nicht eingetragen

EU. REACH, Anhang XVII, Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und

: Nr. , 3; Eingetragen

XYLOLUM PHQ

der Verwendung
bestimmter gefährlicher
Stoffe, Zubereitungen
und Erzeugnisse

Nr. , 40; Eingetragen

AwSV (DE) : WGK 1: schwach wassergefährdend: 99

Registrierstatus Ethylbenzol:

| Gesetzliche Liste | Anmeldung | Anmeldenummer |
|-------------------|-----------|---------------|
| AICS | JA | |
| DCS (JP) | JA | (3)-60 |
| DCS (JP) | JA | (3)-28 |
| DSL | JA | |
| EINECS | JA | 202-849-4 |
| ENCS (JP) | JA | (3)-28 |
| ENCS (JP) | JA | (3)-60 |
| IECSC | JA | |
| INSQ | JA | |
| ISHL (JP) | JA | (3)-28 |
| ISHL (JP) | JA | (3)-60 |
| JEX (JP) | JA | (3)-28 |
| KECI (KR) | JA | KE-13532 |
| NZIOC | JA | HSR001151 |
| ONT INV | JA | |
| PICCS (PH) | JA | |
| TCSI | JA | |
| TH INV | JA | 55-1-00064 |
| TH INV | JA | 2902.60 |
| TSCA | JA | |
| VN INVL | JA | |

Inhaltsstoff:

Toluol

CAS-Nr. 108-88-3

EU. Verordnung EU Nr 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien : ; Der Stoff/ die Mischung unterliegt nicht dieser Gesetzgebung.

EU. REACH, Anhang XVII, Beschränkungen der Herstellung, des Inverkehrbringens und der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, Zubereitungen und Erzeugnisse : Nr. , 40; Eingetragen

XYLOLUM PHQ



Nr. , 3; Eingetragen
 Nr. , 48; Eingetragen
 EG Nummer: , 203-625-9

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben



Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.

| | |
|-------|--|
| H225 | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| H226 | Flüssigkeit und Dampf entzündbar. |
| H304 | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| H312 | Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. |
| H315 | Verursacht Hautreizungen. |
| H319 | Verursacht schwere Augenreizung. |
| H332 | Gesundheitsschädlich bei Einatmen. |
| H335 | Kann die Atemwege reizen. |
| H336 | Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| H350 | Kann Krebs erzeugen. |
| H361d | Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. |
| H373 | Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. |
| H411 | Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |
| H412 | Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. |

Volltext der Anmerkungen in Abschnitt 3.

Abkürzungen und Akronyme

| | |
|------------------|---|
| AU AIICL | Australia. Industrial Chemicals Act (AIIC) List |
| BCF | Biokonzentrationsfaktor |
| BSB | biochemischer Sauerstoffbedarf |
| CAS | Chemical Abstracts Service |
| CLP | Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung |
| CMR | krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend |
| CSB | chemischer Sauerstoffbedarf |
| DNEL | abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung |
| DSL | Canada. Environmental Protection Act, Domestic Substances List |
| EINECS | Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe |
| ELINCS | Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe |
| ENCS (JP) | Japan. Kashin-Hou Law List |
| GHS | Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien |

XYLOLUM PHQ

| | |
|---------------------------------|---|
| IECSC | China. Inventory of Existing Chemical Substances |
| INSQ | Mexico. National Inventory of Chemical Substances |
| ISHL (JP) | Japan. Inventory of Industrial Safety & Health |
| KECI (KR) | Korea. Existing Chemicals Inventory |
| LC50 | Median-Letalkonzentration |
| LOAEC | niedrigste Konzentration mit beobachtbarer schädlicher Wirkung |
| LOAEL | niedrigste Dosis mit beobachtbarer schädlicher Wirkung |
| LOEL | niedrigste Dosis mit beobachtbarer Wirkung |
| NDSL | Canada. Environmental Protection Act. Non-Domestic Substances List |
| NLP | Nicht-länger-Polymer |
| NOAEC | Konzentration ohne beobachtbare schädliche Wirkung |
| NOAEL | Dosis ohne beobachtbare schädliche Wirkung |
| NOEC | höchste geprüfte Konzentration ohne beobachtete schädliche Wirkung |
| NOEL | Dosis ohne beobachtbare Wirkung |
| NZIOC | New Zealand. Inventory of Chemicals |
| OECD | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung |
| OEL | Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz |
| ONT INV | Canada. Ontario Inventory List |
| PBT | persistent, bioakkumulierbar und toxisch |
| PHARM (JP) | Japan. Pharmacopoeia Listing |
| PICCS (PH) | Philippines. Inventory of Chemicals and Chemical Substances |
| PNEC | abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration |
| REACH Zulass.-Nr. | REACH Zulassungsnummer |
| REACH ZulassAntrK-Nr. | REACH Konsultationsnummer des Zulassungsantrages |
| UK REACH Zulass.-Nr. | UK REACH Zulassungsnummer |
| UK REACH ZulassAntrK-Nr. | UK REACH Konsultationsnummer des Zulassungsantrages |
| UK REACH-Reg.No | UK REACH Registration Number |
| STOT | Spezifische Zielorgan-Toxizität |
| SVHC | besonders besorgniserregender Stoff |
| TCSI | Taiwan. Existing Chemicals Inventory |
| TH INV | Thailand. Existing Chemicals Inventory from FDA |
| TSCA | US. Toxic Substances Control Act |
| UVCB-Stoffe | Stoffe mit unbekannter oder variabler Zusammensetzung, komplexe Reaktionsprodukte und biologische Materialien |
| VN INVL | Vietnam. National Chemical Inventory |
| vPvB | sehr persistent und sehr bioakkumulierbar |

Weitere Information

Wichtige : Für die Erstellung dieses Sicherheitsdatenblattes wurden

XYLOLUM PHQ

| | |
|--|--|
| Literaturangaben und Datenquellen | Informationen unserer Lieferanten sowie Daten aus der "Datenbank registrierter Stoffe" der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) verwendet. |
| Methoden verwendet zur Produkteinstufung | : Die Einstufung für die Gesundheit, physikalisch-chemischen Gefahren und Umweltgefahren wurden abgeleitet aus einer Kombination von Rechenmethoden und falls verfügbar Testdaten. |
| Hinweise für Schulungen | : Die Arbeitnehmer sind regelmäßig basierend auf den Angaben im Sicherheitsdatenblatt und den örtlichen Gegebenheiten des Arbeitsplatzes über die sichere Handhabung der Produkte zu schulen. Nationale Regelungen zur Schulung von Arbeitnehmern im Umgang mit Gefahrstoffen sind zu beachten. |
| Sonstige Angaben | : Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den Stand unserer Kenntnisse zum Zeitpunkt der Überarbeitung und dienen dazu, unsere Produkte im Hinblick auf zu treffende Sicherheitsvorkehrungen zu beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen Produkts und keine Produktinformation oder Produktspezifikation dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Angaben im Sicherheitsdatenblatt sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das neue Material übertragen werden. |

|| Sektion wurde überarbeitet.

XYLOLUM PHQ

| Nr. | Kurztitel | REACH Zulass.-Nr./ REACH ZulassAntrK-Nr. | Hauptanwendungsruppe (SU) | Verwendungssektor (SU) | Produktkategorie (PC) | Verfahrenskategorie (PROC) | Umweltfreisetzungskategorie (ERC) | Erzeugnis-kategorie (AC) | Spezifikation |
|-----|--|--|---------------------------|------------------------|---|---|-----------------------------------|--------------------------|---------------|
| 1 | Herstellung des Stoffes | NA | 3 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 15 | 1, 4 | NA | ES541 |
| 2 | Verteilung des Stoffes | NA | 3 | 8, 9 | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 9, 15 | 1, 7 | NA | ES670 |
| 3 | Formulierung & (Wieder)verpacken von Stoffen und Gemischen | NA | 3 | 10 | NA | 1, 2, 3, 4, 5, 8a, 8b, 9, 14, 15 | 2 | NA | ES681 |
| 4 | Verwendung bei der Herstellung und Verarbeitung von Gummi | NA | 3 | 10 | NA | 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8a, 8b, 13, 14, 15, 21 | 1, 4, 6d | NA | ES936 |
| 5 | Verwendung bei der Polymerverarbeitung | NA | 3 | 10 | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 16 | 7 | NA | ES7851 |
| 6 | Verwendung bei der Polymerverarbeitung | NA | 3 | 10 | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 16 | 7 | NA | ES7851 |
| 7 | Verwendung bei der Polymerverarbeitung | NA | 22 | NA | NA | 1, 2, 8a, 8b, 14, 21 | 8a, 8d | NA | ES7853 |
| 8 | Verwendungen in Beschichtungen | NA | 3 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8a, 8b, 10, 13, 14, 15 | 4 | NA | ES721 |
| 9 | Verwendungen in Beschichtungen | NA | 21 | NA | 1, 4, 8, 9a, 9b, 9c, 15, 18, 23, 24, 31, 34 | NA | 8a, 8d | NA | ES1293 |
| 10 | Verwendungen in Beschichtungen | NA | 22 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, 5, 8a, 8b, 10, 11, 13, 15, 19 | 8a, 8d | NA | ES801 |
| 11 | Verwendung in Reinigungsmitteln | NA | 3 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, 7, 8a, 8b, 10, 13 | 4 | NA | ES804 |
| 12 | Verwendung in Reinigungsmitteln | NA | 21 | NA | 3, 4, 8, 9a, 24, 35, 38 | NA | 8a, 8d | NA | ES1369 |
| 13 | Verwendung in Reinigungsmitteln | NA | 22 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 10, 11, 13 | 8a, 8d | NA | ES808 |
| 14 | Verwendung als Bindemittel und Trennmittel | NA | 3 | 8, 9 | NA | 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8b, 10, 13, 14 | 4 | NA | ES818 |
| 15 | Verwendung als | NA | 22 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, | 8a, 8d | NA | ES822 |

XYLOLUM PHQ

| | | | | | | | | | |
|----|---|----|----|------|-----------|---|----------------|----|--------|
| | Bindemittel und Trennmittel | | | | | 6, 8a, 8b, 10, 11, 14 | | | |
| 16 | Verwendung in Agrarchemikalien | NA | 21 | NA | 12, 27 | NA | 8a, 8d | NA | ES1385 |
| 17 | Verwendung in Agrarchemikalien | NA | 22 | NA | NA | 1, 2, 4, 8a, 8b, 11, 13 | 8a, 8d | NA | ES826 |
| 18 | Verwendung in Kraftstoff | NA | 3 | 10 | NA | 1, 2, 3, 8a, 8b, 16 | 7 | NA | ES828 |
| 19 | Verwendung in Kraftstoff | NA | 21 | NA | 13 | NA | 9a, 9b | NA | ES7825 |
| 20 | Verwendung in Kraftstoff | NA | 22 | NA | NA | 1, 2, 3, 8a, 8b, 16 | 9a, 9b | NA | ES830 |
| 21 | Verwendung als Schmierstoffe | NA | 3 | 10 | NA | 1, 2, 3, 4, 7, 8a, 8b, 9, 10, 13, 17 | 4, 7 | NA | ES7888 |
| 22 | Verwendung als Schmierstoffe | NA | 21 | NA | 1, 24, 31 | NA | 8a, 8d, 9a, 9b | NA | ES7835 |
| 23 | Verwendung als Schmierstoffe | NA | 22 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 9, 10, 11, 13, 17, 18, 20 | 8a, 8d, 9a, 9b | NA | ES7890 |
| 24 | Verwendung in Funktionsflüssigkeiten | NA | 3 | 8, 9 | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 9 | 7 | NA | ES7863 |
| 25 | Verwendung in Funktionsflüssigkeiten | NA | 21 | NA | 16, 17 | NA | 9a, 9b | NA | ES7833 |
| 26 | Verwendung in Funktionsflüssigkeiten | NA | 22 | NA | NA | 1, 2, 3, 8a, 20 | 9a, 9b | NA | ES7867 |
| 27 | Verwendung in Labors | NA | 3 | 10 | NA | 10, 15 | 2, 4 | NA | ES930 |
| 28 | Verwendung in Labors | NA | 22 | NA | NA | 10, 15 | 8a | NA | ES932 |
| 29 | Verwendung in Öl- und Gasfeldbohrungen und bei Fertigungsabläufen | NA | 3 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b | 4 | NA | ES938 |
| 30 | Verwendung in Öl- und | NA | 22 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b | 8d | NA | ES7876 |

XYLOLUM PHQ

| | | | | | | | | | |
|----|---|----|----|------|----|------------------------|--------|----|--------|
| | Gasfeldbohrungen und bei Fertigungsabläufen | | | | | | | | |
| 31 | Verwendung als Bergbauchemikalien | NA | 3 | 8, 9 | NA | 1, 2, 3, 4, 5, 8b, 9 | 4 | NA | ES7847 |
| 32 | Verwendung in Sprengstoffen | NA | 3 | 8, 9 | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 15 | 2 | NA | ES7861 |
| 33 | Verwendung als Zwischenprodukt | NA | 3 | NA | NA | 1, 2, 3, 4, 8a, 8b, 15 | 6a | NA | ES556 |
| 34 | Verwendung in Straßen- und Bauindustrie | NA | 22 | NA | NA | 8a, 8b, 9, 10, 11, 13 | 8d, 8f | NA | ES7874 |

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 1: Herstellung des Stoffes

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC15: Verwendung als Laborreagenz</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC1: Herstellung von Stoffen</p> <p>ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten</p> |
| Aktivität | Herstellung des Stoffes oder Verwendung als eine Prozesschemikalie oder ein Extraktionsmittel. Umfasst Recycling /Rückgewinnung, Materialtransfers, Lagerung, Wartung und Beladen (einschließlich Seeschiffe/Lastkähne, Straßen-/Schienenfahrzeug und Schüttgutbehälter), Probenentnahme und damit verbundene Labortätigkeiten. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC1, ERC4

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|----------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,5 |
| | Jährliche Menge pro Anlage | 50000 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 170000 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 40 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,01 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: | 0,01 % |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| | Boden | |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablass, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90 %) |
| | Wasser | Gefahr durch Umweltextposition über Mikroben der Abwasserbehandlungsanlage., Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Art der Abwasserkläranlage | Öffentliche Abwasserkläranlage |
| | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Bei der Herstellung wird durch den Stoff kein Abfall erzeugt. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Bei der Herstellung wird durch den Stoff kein Abfall erzeugt. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC15 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Gebrauch in eingeschlossenen Batch-Prozessen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC3) |
| | Allgemeine Expositionen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 39/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| | (offene Systeme) Chargenbetrieb mit Probenahme | bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC4) |
| | Herstellungsprozess- Probenahme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8b) |
| | Großmengentransporte Offene Systeme mit Potential zur Aerosolbildung | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte Geschlossene Systeme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC1) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) mit Probenahme | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 1.1v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder

XYLOLUM PHQ

alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 2: Verteilung des Stoffes

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte) SU9: Herstellung von Feinchemikalien |
| Verfahrenskategorien | PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) PROC15: Verwendung als Laborreagenz |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC1: Herstellung von Stoffen ERC7: Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen |
| Aktivität | Beladen (einschließlich Seeschiffe/Lastkähne, Straßen-/Schienerfahrzeug und Beladen von Großpackmitteln) und Wiederverpacken (einschließlich Fässer und Kleinpakungen) des Stoffes, einschließlich seiner Probenentnahme, Lagerung, Entladung, Verteilung und damit verbundene Labortätigkeiten. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC1, ERC7

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|----------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 200 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 670 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 0,1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,001 % |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,001 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90 %) |
| | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Sediment | Gefahr durch Umweltexposition über Süßwassersediment. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Art der Abwasserkläranlage | kommunal |
| | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC15 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Abfüllung von Fässern und Kleingebinde | Behälter/Dosen an zweckbestimmten Abfüllstellen mit lokalem Abzug befüllen.(PROC9) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Gebrauch in eingeschlossenen Batch- | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Stoff in einem geschlossenen System |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 43/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | Prozessen | handhaben.(PROC3) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) Chargenbetrieb mit Probenahme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC4) |
| | Herstellungsprozess- Probenahme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben. oder Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC8b) |
| | Großmengentransporte Geschlossene Systeme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte Offene Systeme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC1) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) mit Probenahme | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| | Abfüllung von Fässern und Kleingebinde | In geschlossenen Leitungen umladen.(PROC9) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOG spERC 1.1b.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen /

XYLOLUM PHQ

Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 3: Formulierung & (Wieder)verpacken von Stoffen und Gemischen

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)</p> <p>PROC14: Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren</p> <p>PROC15: Verwendung als Laborreagenz</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC2: Formulierung von Zubereitungen |
| Aktivität | Formulierung, Verpacken und Umverpacken des Stoffes und seiner Gemischen in Chargenverfahren oder in kontinuierlichen Verfahren, einschließlich Lagerung, Materialtransfers, Mischen, Tablettieren, Pressen, Pelettieren, Extrudieren, Verpacken in Großpackungen oder Kleinpackungen, Probenentnahme, Wartung und damit verbundene Labortätigkeiten. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC2

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 10000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,25 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 3750 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 12500 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,2 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,01 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen., Gefahr durch Umweltexposition über Erdreich. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC14, PROC15 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Großmengentransporte | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden.(PROC8a, PROC8b) |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Gebrauch in | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 47/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|--|
| | eingeschlossenen Batch-Prozessen | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC3) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) Chargenbetrieb mit Probenahme mit Potential zur Aerosolbildung | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC4) |
| | Batch-Prozesse bei erhöhten Temperaturen | Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.(PROC3) |
| | Herstellungsprozess-Probenahme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben. oder Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC8b) |
| | Mischvorgänge (offene Systeme) mit Potential zur Aerosolbildung | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC4, PROC5) |
| | Manuell Transfer/Giessen aus Behältern | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8a, PROC8b, PROC9) |
| | Fass/Batch Transfers | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8a, PROC8b) |
| | Produktion oder Zubereitung der Artikel durch Tablettierung, Pressung, Extrusion oder Pelletieren | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC14) |
| | Abfüllung von Fässern und Kleingebinde | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC9) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC1) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) mit Probenahme | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen |

XYLOLUM PHQ

(getestet nach EN374).
Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen.

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 2.2.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 4: Verwendung bei der Herstellung und Verarbeitung von Gummi

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)</p> <p>PROC6: Kalandriervorgänge</p> <p>PROC7: Industrielles Sprühen</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> <p>PROC14: Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren</p> <p>PROC15: Verwendung als Laborreagenz</p> <p>PROC21: Energiearme Handhabung von Stoffen, die in Materialien und/ oder Erzeugnissen gebunden sind</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC1: Herstellung von Stoffen</p> <p>ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten</p> <p>ERC6d: Industrielle Verwendung von Reglersubstanzen für Polymerisationsreaktionen bei der Produktion von Harzen, Gummi, Polymeren</p> |
| Aktivität | Herstellung von Reifen und allgemeinen Gummierzeugnissen, einschließlich Verarbeitung von Rohkautschuk (nicht vulkanisiert), Handhabung und Mischen von Kautschukadditiven, Vulkanisieren, Kühlen und Endfertigung. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC1, ERC4, ERC6d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|-------------------------------|--|-------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 333 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,3 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,01 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen., Gefahr durch Umweltexposition über Erdreich. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Dieser Stoff wird während der Verwendung verbraucht und es wird durch den Stoff kein Abfall erzeugt. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Dieser Stoff wird während der Verwendung verbraucht und es wird durch den Stoff kein Abfall erzeugt. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC6, PROC7, PROC8a, PROC8b, PROC13, PROC14, PROC15, PROC21 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Materialtransport Offene Systeme Zweckbestimmte Anlage | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 51/170 | | DE |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | | Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8b) |
| | Kleinmaßstäbige Wägung | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden.(PROC9) |
| | Additiv Vormischung Chargenbetrieb Geschlossene Systeme | An Materialtransferpunkten und anderen Öffnungen Absaugvorrichtungen vorsehen.(PROC5) |
| | Additiv Vormischung | Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.(PROC4) |
| | Materialtransport Zweckbestimmte Anlage | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8b) |
| | Kalandrieren (inklusive Banburys) Erhöhte Temperatur | Öffnungszonen der Anlage beschränken. Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben. |
| | Pressen nicht gehärteter Gummi-Rohlinge | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC14) |
| | Vulkanisation Erhöhte Temperatur | Öffnungszonen der Anlage beschränken. Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.(PROC6) |
| | Kühlen von gehärteten Artikeln | Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. |
| | Labortätigkeiten | In Abzugsschrank oder unter Absaugvorrichtung handhaben.(PROC15) |
| | Anlagenwartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.(PROC8a, PROC8b) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Andere Hautschutzmaßnahmen, wie undurchlässige Anzüge und Gesichtsschutz, können während Tätigkeiten mit hoher Feinverteilung erforderlich sein, bei denen die |

XYLOLUM PHQ

Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Aerosol-Freisetzung gegeben ist, z.B. beim Sprühen.

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 4.19a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 5: Verwendung bei der Polymerverarbeitung

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC16: Verwendung von Material als Brennstoffquelle, begrenzte Exposition gegenüber unverbranntem Produkt ist zu erwarten</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC7: Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen |
| Aktivität | Verarbeitung formulierter Polymere einschließlich Materialtransfers, Handhabung von Additiven (z. B. Pigmenten, Stabilisatoren, Füller, Weichmachern usw.), Formherstellung, Vulkanisieren und Formgebung, Materialnachbesserungen, Lagerung und damit verbundene Wartung |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC7

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|--|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 100 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,001 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0 % |
| Technische Auflagen und | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---|
| Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | | Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90 %) |
| | Wasser | Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC16 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Reinigung | Zwangsbelüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten.(PROC8a, PROC8b) |
| | Anlagenwartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC8a, PROC8b) |
| | Fass/Batch Transfers | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen | Bereitstellung eines guten Standards der |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 55/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| | (geschlossene Systeme) Chargenbetrieb | kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC3) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Offene Systeme Chargenbetrieb | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC3) |
| | Abfallentsorgung | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 7.12a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 6: Verwendung bei der Polymerverarbeitung

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC16: Verwendung von Material als Brennstoffquelle, begrenzte Exposition gegenüber unverbranntem Produkt ist zu erwarten</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC7: Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen |
| Aktivität | Verarbeitung formulierter Polymere einschließlich Materialtransfers, Handhabung von Additiven (z. B. Pigmenten, Stabilisatoren, Füller, Weichmachern usw.), Formherstellung, Vulkanisieren und Formgebung, Materialnachbesserungen, Lagerung und damit verbundene Wartung |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC7

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|--|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 100 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,001 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0 % |
| Technische Auflagen und | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---|
| Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | | Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90 %) |
| | Wasser | Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC16 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Reinigung | Zwangsbelüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten.(PROC8a, PROC8b) |
| | Anlagenwartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC8a, PROC8b) |
| | Fass/Batch Transfers | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen | Bereitstellung eines guten Standards der |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 58/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|--|--|
| | (geschlossene Systeme) Chargenbetrieb | kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC3) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Offene Systeme Chargenbetrieb | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC3) |
| | Abfallentsorgung | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 7.12a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 7: Verwendung bei der Polymerverarbeitung

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC14: Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren</p> <p>PROC21: Energiearme Handhabung von Stoffen, die in Materialien und/ oder Erzeugnissen gebunden sind</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> <p>ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> |
| Aktivität | Verarbeitung von formulierten Polymeren einschließlich Materialtransfers, Formherstellung und Formgebungstätigkeiten, Materialnachbesserungen und damit verbundene Wartung |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 98 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 1 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und | Wasser | Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC8a, PROC8b, PROC14, PROC21 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Lagerung | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC2) |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte Geschlossene Systeme | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC8b) |
| | Großmengentransporte Geschlossene Systeme mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC8b) |
| | Materialtransport | In geschlossenen Leitungen umladen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Spritzgießen von Artikeln | Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.(PROC14) |

XYLOLUM PHQ

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 8.21b.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 8: Verwendungen in Beschichtungen

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)</p> <p>PROC7: Industrielles Sprühen</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> <p>PROC14: Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren</p> <p>PROC15: Verwendung als Laborreagenz</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten |
| Aktivität | Deckt die Verwendung in Beschichtungen ab (Farben, Tinten, Klebstoffen usw.), einschließlich der Expositionen während der Verwendung (einschließlich beim Empfang, der Lagerung, Zubereitung und dem Transfer der Materialien von Schüttgut- und Semi-Bulk-Behältern, Anwendung in Form von Sprühen, Streichen, Streuen, Tauchen, Fließbett, Fließbett auf Produktionslinien und bei der Filmbildung) sowie Reinigung der Ausrüstung, Wartung und damit verbundene Labortätigkeiten. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|--|--|--------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 17000 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| Umweltexposition beeinflussen | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 9,8 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,7 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 90 %) |
| | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen., Gefahr durch Umweltexposition über Erdreich. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC7, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC13, PROC14, PROC15 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Filmbildung - Wärmetrocknung, Einbrennen und andere Technologien | Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| | Mischvorgänge | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---|
| | | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC3) |
| | Filmbildung - lufttrocknend | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC2, PROC3, PROC4) |
| | Materialzubereitung für die Anwendung Mischvorgänge (offene Systeme) | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC5) |
| | Sprühen (automatisiert/robotisiert) | In entlüfteter Kabine mit laminarem Luftstrom ausführen.(PROC7) |
| | Manuell Sprühen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC7) |
| | Materialtransport | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden.(PROC8a, PROC8b, PROC9) |
| | Auftrag mit Walze, Spritzer, Überfluss | Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.(PROC10) |
| | Eintauchen, Immersion und Giessen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC13) |
| | Fass/Batch Transfers Transfer/Giessen aus Behältern | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8a, PROC8b) |
| | Produktion oder Zubereitung der Artikel durch Tablettierung, Pressung, Extrusion oder Pelletieren | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC14) |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC1) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) mit Probenahme | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Andere Hautschutzmaßnahmen, wie |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|-----------------|---|
| | | undurchlässige Anzüge und Gesichtsschutz, können während Tätigkeiten mit hoher Feinverteilung erforderlich sein, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Aerosol-Freisetzung gegeben ist, z.B. beim Sprühen. |
| | Manuell Sprühen | Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC7) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 4.3a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 9: Verwendungen in Beschichtungen

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher) |
| Chemikalienkategorie | PC1: Klebstoffe, Dichtstoffe PC4: Frostschutz- und Enteisungsmittel PC8: Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) PC9a: Beschichtungen und Farben, Verdüner, Farbentferner PC9b: Füllstoffe, Spachtelmassen, Mörtel, Modellierton PC9c: Fingerfarben PC15: Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen PC18: Tinten und Toner PC23: Ledergerbmittel, -farbstoffe, -appreturmittel, -imprägniermittel und -pflegeprodukte PC24: Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel PC31: Poliermittel und Wachsmischungen PC34: Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen |
| Aktivität | Deckt die Verwendung in Beschichtungen ab (Farben, Tinten, Klebstoffen usw.), einschließlich der Expositionen während der Verwendung (einschließlich Produkttransfer und Zubereitung, Anwendung in Form von Streichen, manuellem Sprühen, oder ähnlichen Methoden) sowie Reinigung der Ausrüstung. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|--------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 27,4 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 98,5 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,5 % |
| Bedingungen und Maßnahmen | Abflussrate der | 2.000 m3/d |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| bezüglich Abwasserkläranlagen | Abwasserkläranlage | |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC1: Klebstoffe, Hobbygebrauch

| | | |
|---|---|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 30% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 9 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 4 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 35,73 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. |

2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC1: Klebstoffe Heimwerkerbedarf (Teppichkleber, Fliesenkleber, Parkettkleber)

| | | |
|---|---|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile bis 0,2% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 6,39 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 6 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 1 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 35,70 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. |

2.4 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC1: Sprühkleber

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|--|---|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 5 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 85,05 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 4 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 6 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 35,73 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.5 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC1: Dichtstoffe | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 25 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 75 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 1 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 35,73 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.6 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC4: Autofenster waschen | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 1 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 0,5 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,02 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. |
| 60000003577 / Version 12.0 | | 69/170 |
| | | DE |

XYLOLUM PHQ

2.7 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC4: In den Kühler gießen

| | | |
|---|---|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 10% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 2 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. | |

2.8 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC4: Türschlossenteiser

| | | |
|---|---|---|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 50% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 4 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,25 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 214,40 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. | |

2.9 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC8: Wasch-und Geschirrspülmittel Produkte

| | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 5 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 15 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,50 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|--|---|
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,50 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.10 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC8: Reiniger, Flüssigkeiten | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 5 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 27 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,33 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 128 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,50 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.11 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC8: Reinigungsmittel, Sprühflaschen | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 15 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 35 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 128 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.12 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC9a: Wässrige Latex Wandfarben | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 0,5% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der | flüssig |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 71/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|---|
| | Verwendung) | |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 2,76 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2,2 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 4 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428,75 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.13 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC9a: Solvent reich, hohe Festigkeit, Farbe auf Wasserbasis

| | | |
|---|--|---|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 2% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 744 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2,20 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 6 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428,75 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.14 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC9a: Aerosol Spraydose

| | | |
|---|---|------------------------------|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile bis 21% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 215 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,33 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 2 Tage / Jahr |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung., Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen. | | |

2.15 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC9a: Entferner (Farb-, Klebstoff-, Tapeten-, Dichtstoff-Entferner)

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|---|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 3% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 491 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 3 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,50 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.16 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC9b: Füll- und Spachtelmasse

| | | |
|---|--|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 2% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 85 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 4 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 12 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 35,73 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.17 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC9b: Putz- und Bodenausrichter

| | | |
|-----------------------------------|---|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile bis 0,3% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 6,9 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,5 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 2 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|---|
| unabhängige menschliche Faktoren | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m3 |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.18 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC9b: Modellierton | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 1 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 1 g |
| | (verschluckt) | |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 1 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 254,4 cm2 |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m3 |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.19 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC9c | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 1 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 1,35 g |
| | | |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,03 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 254,40 cm2 |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m3 |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.20 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC15: Wässrige Latex Wandfarbe | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 0,5% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 74/170 | | DE |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|---|
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 2,76 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2,2 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 4 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428,75 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.21 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC15: Solventreich, hohe Festigkeit, Wasserfarbe | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile bis 2,2% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 744 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2,2 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 6 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428,75 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.22 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC15: Aerosol Spraydose | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile bis 21% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 215 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,33 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 2 Tage / Jahr |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. | | |
| 2.23 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC15: Entferner (Lack-, Klebstoff-, Tapeten-, Dichtstoff-Entferner) | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im | Umfasst Stoffanteile bis 3,4% |
| 60000003577 / Version 12.0 | | |
| 75/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| | Gemisch/Artikel | |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 491 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 3 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. |
| 2.24 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC18 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 10% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 40 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2,2 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 71,40 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. |
| 2.25 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC23: Poliermittel, Wachs / Creme (Boden, Möbel, Schuhe) | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 25 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 56 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 1,23 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 29 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 430 cm ² |
| | | |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 76/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.26 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC23: Poliermittel, Spray (Möbel, Schuhe) | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile bis 33% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 56 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,33 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 8 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 430 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.27 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC24: Flüssigkeiten | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 100 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 2,2 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 4 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 468 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. | |
| 2.28 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC24: Pasten | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 15 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 34 g |
| 60000003577 / Version 12.0 | | 77/170 |
| | | DE |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|---|
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 6 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 10 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 468 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.29 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC24: Sprays | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 45% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| | | |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 73 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 6 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428,75 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.30 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC31: Poliermittel, Wachs/Creme (Boden, Möbel, Schuhe) | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 10% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| | | |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 142 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 1,23 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 29 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 430 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.31 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC31: Poliermittel, Spray (Möbel, Schuhe) | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile bis 48% |
| | | |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 78/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|--|
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 35 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,33 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 8 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 430 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.32 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC34

| | | |
|---|--|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 10% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 115 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 1 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 8.3c.v1 verwendet.

Verbraucher

ECETOC TRA consumer v3. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder

XYLOLUM PHQ

alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 10: Verwendungen in Beschichtungen

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>PROC11: Nicht-industrielles Sprühen</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> <p>PROC15: Verwendung als Laborreagenz</p> <p>PROC19: Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> <p>ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> |
| Aktivität | Deckt die Verwendung in Beschichtungen ab (Farben, Tinten, Klebstoffen usw.), einschließlich der Expositionen während der Verwendung (einschließlich Empfang, Lagerung, Zubereitung und dem Transfer der Materialien von Schüttgut- und Semi-Bulk-Behältern, Anwendung in Form von Sprühen, Rollen, Streichen, manuellem Aufstreuen, oder ähnlichen Verfahren und der Filmbildung), und Reinigung der Ausrüstung, Wartung und damit verbundene Labortätigkeiten. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|--|--|--------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 27,4 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene | Anzahl der | 365 |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Emissionstage pro Jahr | |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 98 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 1 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Sediment | Gefahr durch Umweltexposition über Süßwassersediment. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC11, PROC13, PROC15, PROC19 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| | Expositionsdauer pro Tag | < 4 h (PROC8a, PROC8b, PROC13) |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Stoffgehalt im Produkt auf 5 % limitieren. (PROC19) | |
| | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Stoff in einem geschlossenen System handhaben. (PROC8a, PROC8b, PROC9) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 82/170 | | DE |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|---|
| | Gebrauch in geschlossenen Systemen | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| | Materialzubereitung für die Anwendung Außen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) Stoff in einem geschlossenen System handhaben. oder Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC3, PROC5) |
| | Materialzubereitung für die Anwendung Innen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) Stoff in einem geschlossenen System handhaben. oder Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC3, PROC5) |
| | Materialtransport Fass/Batch Transfers | In geschlossenen Leitungen umladen. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC8a, PROC8b) |
| | Auftrag mit Walze, Spritzer, Überfluss Innen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC10) |
| | Manuell Sprühen Innen | In entlüfteter Kabine mit laminarem Luftstrom ausführen.(PROC11) |
| | Eintauchen, Immersion und Giessen Innen | Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC13) |
| | Labortätigkeiten | In Abzugsschrank oder unter Absaugvorrichtung handhaben.(PROC15) |
| | Handauftrag - Fingerfarben, Pastelle, Klebstoffe Innen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC19) |
| | Handauftrag - Fingerfarben, Pastelle, Klebstoffe Außen | Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC19) |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Lagerung | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC1) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|--|
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Andere Hautschutzmaßnahmen, wie undurchlässige Anzüge und Gesichtsschutz, können während Tätigkeiten mit hoher Feinverteilung erforderlich sein, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Aerosol-Freisetzung gegeben ist, z.B. beim Sprühen. |
| | Auftrag mit Walze, Spritzer, Überfluss Innen | Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC10) |
| | Auftrag mit Walze, Spritzer, Überfluss Außen | Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC10) |
| | Manuell Sprühen Außen | Tragen einer Vollmaske gemäß EN136 mit einem Typ A Filter oder besser Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC11) |
| | Eintauchen, Immersion und Giessen Außen | Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC13) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 8.3b.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

XYLOLUM PHQ

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 11: Verwendung in Reinigungsmitteln

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC7: Industrielles Sprühen</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten |
| Aktivität | Deckt die Verwendung als ein Bestandteil von Reinigungsprodukten ab, einschließlich dem Gießen/Entladen aus den Fässern oder Behältern; und Expositionen während dem Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und bei den Reinigungsvorgängen (einschließlich Sprühen, Streichen, Tauchen, Abwischen, automatisiert und manuell). |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|--------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 17000 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 100 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,003 % |
| | Emissions- oder | 0 % |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| | Freisetzungsfaktor: Boden | |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 70 %) |
| | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen., Gefahr durch Umweltextposition über Erdreich. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC7, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC13 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Großmengentransporte | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden.(PROC8a, PROC8b) |
| | Automatisierter Prozess mit (halb)geschlossenen Systemen Gebrauch in geschlossenen Systemen Fass/Batch Transfers | Stoff in einem geschlossenen System handhaben. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC2) |
| | Automatisierter Prozess mit (halb)geschlossenen Systemen Gebrauch in | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 87/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|---|
| | geschlossenen Systemen | |
| | Anwendung von Reinigungsprodukten in geschlossenen Systemen | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. Zweckbestimmte Anlage | Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.(PROC8b) |
| | Gebrauch in eingeschlossenen Batch-Prozessen Behandlung durch Erhitzen | Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.(PROC4) |
| | Entfettung kleiner Gegenstände in Reinigungsstation | Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen.(PROC13) |
| | Reinigung mit Niederdruckwäscher | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC10) |
| | Reinigung mit Hochdruckwäscher | Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren. oder Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC7) |
| | Manuell Oberflächen Reinigung kein Sprühen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC10) |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Andere Hautschutzmaßnahmen, wie undurchlässige Anzüge und Gesichtsschutz, |

XYLOLUM PHQ

können während Tätigkeiten mit hoher Feinverteilung erforderlich sein, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Aerosol-Freisetzung gegeben ist, z.B. beim Sprühen.

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 4.4a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 12: Verwendung in Reinigungsmitteln

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher) |
| Chemikalienkategorie | PC3: Luftbehandlungsprodukte PC4: Frostschutz- und Enteisungsmittel PC8: Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) PC9a: Beschichtungen und Farben, Verdüner, Farbentferner PC24: Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel PC35: Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) PC38: Schweiß- und Lötprodukte, Flussmittel |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen |
| Aktivität | Deckt allgemeine Expositionen des Verbrauchers ab, die durch die Verwendung von Haushaltsprodukten entstehen, die als Wasch- und Reinigungsprodukte, Aerosole, Beschichtungen, Enteisungsmittel, Schmiermittel und Luftbehandlungsprodukte gekauft wurden. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 27,3 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 95 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 2,5 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 2,5 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|------------------------|--|
| Abfallbehandlung für eine Entsorgung | | Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC3: Air Care, Instant Action (Sprays)

| | | |
|---|--|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 50% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 0,1 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,25 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 4 Mal pro Tag |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC3: Air Care, kontinuierliche Maßnahmen (fest & flüssig)

| | | |
|---|--|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 10% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 0,48 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 8 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 35,70 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.4 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC4: Autofenster waschen

| | | |
|----------------------|---|-------------------------|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 1 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 0,5 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,02 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. | |
| 2.5 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC4: In den Kühler gießen | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 10% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 2 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. | |
| 2.6 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC4: Türschlossenteiser | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 50% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 4 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,25 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 214,4 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. | |
| 60000003577 / Version 12.0 | | |
| 92/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

2.7 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherausposition für: PC8: Wasch- und Geschirrspülmittel Produkte, PC35: Wasch- und Geschirrspülmittel- Produkte

| | | |
|---|--|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 5 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 15 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,5 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.8 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherausposition für: PC8: Reiniger, Flüssigkeiten, PC35: Reinigungsmittel, Flüssigkeiten (Allzweckreiniger, Hygieneartikel, Fußbodenreinigung, Glasreiniger, Teppichreiniger, Metall-Reiniger)

| | | |
|---|--|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 5 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 27 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,33 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 128 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.9 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherausposition für: PC8: Reinigungsmittel, Sprühflaschen, PC35: Reinigungsmittel, Sprühflaschen (Allzweckreiniger, Hygieneartikel, Glasreiniger)

| | | |
|----------------------|---|------------------------------|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile bis 17% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 35 g |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 128 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.10 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC9a: Entferner (Farb-, Klebstoff-, Tapeten-, Dichtstoff-Entferner) | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 3% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| | | |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 491 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 3 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.11 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC24: Flüssigkeiten | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 50% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| | | |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 2,2 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 4 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 468 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. | |
| 2.12 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC24: Pasten | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 20 % |
| | | |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 94/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 34 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 8 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 10 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 468 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. |
| 2.13 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC24: Sprays | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 5 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 73 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 6 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428,75 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. |
| 2.14 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC38 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 20 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 12 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 1 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung |
| 60000003577 / Version 12.0 | | |
| 95/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

beeinflussen

unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt.

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 8.4c.v1 verwendet.

Verbraucher

ECETOC TRA consumer v3. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 13: Verwendung in Reinigungsmitteln

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>PROC11: Nicht-industrielles Sprühen</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> <p>ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> |
| Aktivität | Deckt die Verwendung als ein Bestandteil von Reinigungsprodukten ab, einschließlich dem Gießen/Entladen aus den Fässern oder Behältern; und Expositionen während dem Mischen/Verdünnen in der Zubereitungsphase und bei den Reinigungsvorgängen (einschließlich Sprühen, Streichen, Tauchen, Abwischen, automatisiert und manuell). |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|--------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tages tonnage des Standorts (kg/Tag): | 27,4 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 2 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: | 0 % |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---|
| | Boden | |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Sediment | Gefahr durch Umweltextposition über Süßwassersediment. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC11, PROC13 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC2) |
| | Reinigung von medizinischen Geräten | Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.(PROC4) |
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. Zweckbestimmte Anlage | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8b) |
| | Automatisierter Prozess mit (halb)geschlossenen Systemen Gebrauch in | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC2) |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 98/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|---|
| | geschlossenen Systemen | |
| | Automatisierter Prozess mit (halb)geschlossenen Systemen Gebrauch in geschlossenen Systemen Fass/Batch Transfers | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC3) |
| | Halbautomatisierter Prozess (z.B. halbautomatische Anwendung von Bodenpflege und -wartung) | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC4) |
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. Außen | Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Manuell Oberflächen Reinigung Eintauchen, Immersion und Giessen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC13) |
| | Reinigung mit Niederdruckwäscher Rollen/Bürsten kein Sprühen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC10) |
| | Reinigung mit Hochdruckwäscher Sprühen Innen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC11) |
| | Reinigung mit Hochdruckwäscher Sprühen Außen | Stoffgehalt im Produkt auf 5 % limitieren.(PROC11) |
| | Ad-hoc manueller Auftrag via Sprühpistolen mit Abzughebel, Eintauchen, usw. Rollen/Bürsten | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC10, PROC11, PROC13) |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| | | Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Andere Hautschutzmaßnahmen, wie undurchlässige Anzüge und Gesichtsschutz, können während Tätigkeiten mit hoher Feinverteilung erforderlich sein, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Aerosol-Freisetzung gegeben ist, z.B. beim Sprühen. |
| | Manuell Oberflächen Reinigung Eintauchen, Immersion und Giessen | Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC13) |
| | Reinigung mit Niederdruckwäscher Rollen/Bürsten kein Sprühen | Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC10) |
| | Reinigung mit Hochdruckwäscher Sprühen Innen | Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC11) |
| | Reinigung mit Hochdruckwäscher Sprühen Außen | Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC11) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 8.4b.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

XYLOLUM PHQ

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 14: Verwendung als Bindemittel und Trennmittel

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte) SU9: Herstellung von Feinchemikalien |
| Verfahrenskategorien | PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC6: Kalandriervorgänge PROC7: Industrielles Sprühen PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen PROC14: Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten |
| Aktivität | Deckt Verwendung als Bindemittel und Trennmittel ab, einschließlich Materialtransfers, Mischen, Anwendung (einschließlich Sprühen und Pinseln), Formherstellung und Gießen von Gießwerkzeugen, sowie Handhabung des Abfalls. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|--------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 17000 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 100 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,003 % |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Luft | Behandlung von Luftemissionen mit dem Ziel einer typischen Beseitigung (oder Minderung) (Effizienz: 80 %) |
| | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen., Gefahr durch Umweltexposition über Erdreich. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC6, PROC7, PROC8b, PROC10, PROC13, PROC14 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| | Expositionsdauer pro Tag | < 1 h (PROC14) |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Materialtransport mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. (PROC8a, PROC8b, PROC9) |
| | Materialtransport Chargenbetrieb Geschlossene Systeme | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). (PROC3) |
| | Fass/Batch Transfers | In geschlossenen Leitungen umladen. Transferleitungen vor dem Abkoppeln entleeren. (PROC8b) |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 103/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---|
| | Mischvorgänge | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC3) |
| | Mischvorgänge (offene Systeme) | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC4) |
| | Artikelherstellung in Gussform | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC14) |
| | Gussarbeiten | Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.(PROC7) |
| | Sprühen Maschinen | Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.(PROC7) |
| | Manuell Rollen/Bürsten | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC10) |
| | Sprühen Manuell | In entlüfteter Kabine oder Anlage mit Abzug ausführen. Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC7) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Andere Hautschutzmaßnahmen, wie undurchlässige Anzüge und Gesichtsschutz, können während Tätigkeiten mit hoher Feinverteilung erforderlich sein, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Aerosol-Freisetzung gegeben ist, z.B. beim Sprühen. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 4.10a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen /

XYLOLUM PHQ

Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 15: Verwendung als Bindemittel und Trennmittel

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC6: Kalandriervorgänge</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>PROC11: Nicht-industrielles Sprühen</p> <p>PROC14: Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> <p>ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> |
| Aktivität | Deckt Verwendung als Bindemittel und Trennmittel ab, einschließlich Materialtransfers, Mischen, Anwendung durch Sprühen, Pinseln und Handhabung des Abfalls. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|--------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tages tonnage des Standorts (kg/Tag): | 27,3 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 95 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: | 2,5 % |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| | Wasser | |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 2,5 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen., Gefahr durch Umweltextposition über Erdreich. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| | | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC6, PROC8a, PROC8b, PROC10, PROC11, PROC14 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Materialtransport Geschlossene Systeme mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| | Fass/Batch Transfers | Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Mischvorgänge | In eingeschlossenen oder belüfteten Mischkesseln formulieren. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 107/170 | | DE |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---|
| | | pro Stunde).(PROC3) |
| | Mischvorgänge (offene Systeme) | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC4) |
| | Artikelherstellung in Gussform | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.(PROC14) |
| | Gussarbeiten Offene Systeme | Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.(PROC11) |
| | Sprühen Manuell | Exposition durch eine totale belüftete Einhausung des Vorgangs oder der Geräte minimisieren. Tätigkeit nicht während mehr als 15 Minuten ausüben.(PROC11) |
| | Manuell Rollen/Bürsten | Mit Abzügen an den Emissionsorten versehen. Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC10) |
| | Lagerung | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC1) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC2) |
| | Materialtransport Geschlossene Systeme | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC1) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Andere Hautschutzmaßnahmen, wie undurchlässige Anzüge und Gesichtsschutz, können während Tätigkeiten mit hoher Feinverteilung erforderlich sein, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Aerosol-Freisetzung gegeben ist, z.B. beim Sprühen. |
| | Gussarbeiten Offene Systeme | Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC11) |
| | Sprühen Manuell | Wenn die obgenannten technischen/organisatorischen Kontrollmaßnahmen nicht durchführbar sind, folgende PPE anwenden: Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter oder besser tragen.(PROC11) |
| | Manuell Rollen/Bürsten | Wenn die obgenannten technischen/organisatorischen Kontrollmaßnahmen |

XYLOLUM PHQ

nicht durchführbar sind, folgende PPE anwenden:
Atemgerät entsprechend EN140 mit Typ A Filter
oder besser tragen.(PROC10)

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 8.10b.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 16: Verwendung in Agrarchemikalien

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher) |
| Chemikalienkategorie | PC12: Düngemittel PC27: Pflanzenschutzmittel |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen |
| Aktivität | Deckt Verbraucherverwendung als Agrochemikalie in flüssiger und fester Form ab. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|--|--|--|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tages tonnage des Standorts (kg/Tag): | 27,3 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 90 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 9 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC12, PC27

| | | |
|----------------------|-----------------------|--------------------------------|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im | Umfasst Stoffanteile bis 4,5 % |
|----------------------|-----------------------|--------------------------------|

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | Gemisch/Artikel | |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | > 10 Pa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 0,3 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 857,5 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. ESVOC spERC 8.11b.v1 wurde verwendet, um die Umweltexposition zu bewerten.

Verbraucher

ECETOC TRA consumer v3. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 17: Verwendung in Agrarchemikalien

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC11: Nicht-industrielles Sprühen</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> <p>ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> |
| Aktivität | Verwendung als agrochemischer Hilfsstoff für Anwendung im manuellen oder maschinellen Sprühen, als Rauch oder Benebelung; einschließlich Abwaschen der Ausrüstung und Entsorgung. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 27,3 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 90 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 9 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|--|
| um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | | zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Sediment | Gefahr durch Umweltextposition über Süßwassersediment. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethod en | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC11, PROC13 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Transfer/Giessen aus Behältern | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8a, PROC8b) |
| | Sprühen (automatisiert/robotisiert) | Stoffgehalt im Produkt auf 25 % limitieren. In belüftetem Kasten mit gefilterter Luft mit Überdruck und einem Schutzfaktor von >20 auftragen.(PROC11) |
| | Ad-hoc manueller Auftrag via Sprüh pistolen mit Abzughebel, Eintauchen, usw. | Stoffgehalt im Produkt auf 25 % limitieren. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC11, PROC13) |
| | Anlagenreinigung und - wartung Nicht zweckbestimmte Anlage | Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a) |
| | Abfallentsorgung Nicht zweckbestimmte | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 113/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---|
| | Anlage Außen | entfernen. Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC2) |
| | Mischen in Containern Außen | Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC4) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. Andere Hautschutzmaßnahmen, wie undurchlässige Anzüge und Gesichtsschutz, können während Tätigkeiten mit hoher Feinverteilung erforderlich sein, bei denen die Wahrscheinlichkeit einer erheblichen Aerosol-Freisetzung gegeben ist, z.B. beim Sprühen. |
| | Manuelle Spritz-/Sprühnebel-Applikation Außen | Tragen einer Vollmaske gemäß EN136 mit einem Typ A Filter oder besser Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC11) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 8.11a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt

XYLOLUM PHQ

(<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 18: Verwendung in Kraftstoff

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC16: Verwendung von Material als Brennstoffquelle, begrenzte Exposition gegenüber unverbranntem Produkt ist zu erwarten</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC7: Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen |
| Aktivität | Deckt Verwendung als Kraftstoff (oder Kraftstoffzusatz) ab und umfasst Tätigkeiten in Verbindung mit dessen Transfer, Verwendung, der Wartung der Ausrüstung und der Handhabung des Abfalls. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC7

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|--|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 17000 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 0,5 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,001 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | | Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 95 %) |
| | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Sediment | Gefahr durch Umweltextposition über Süßwassersediment. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC8a, PROC8b, PROC16 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Entleerungsrückstände bis zur Entsorgung oder bis zu einer anschließenden Wiederverwertung verschlossen lagern.(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC8a, PROC8b) |
| | Fass/Batch Transfers | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 117/170 | | DE |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | | ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC2) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 7.12a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 19: Verwendung in Kraftstoff

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher) |
| Chemikalienkategorie | PC13: Kraftstoffe |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC9a: Breite dispersive Innenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen ERC9b: Breite dispersive Außenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen |
| Aktivität | Deckt nur Verbraucherverwendungen von Kraftstoffen ab. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC9a, ERC9b

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|--|--|--|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 0,2 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 0,1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,001 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,001 % |
| | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Schlammbehandlung | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen., Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| | Abfallhandhabung | Dieser Stoff wird während der Verwendung verbraucht und es wird durch den Stoff kein Abfall erzeugt. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Dieser Stoff wird während der Verwendung verbraucht und es wird durch den Stoff kein Abfall erzeugt. |

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC13: Kraftstoffe Flüssigkeit: Nachtanken von Fahrzeugen

| | | |
|----------------------|-----------------------|------------------------------------|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im | Umfasst Konzentrationen bis zu 38% |
|----------------------|-----------------------|------------------------------------|

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | Gemisch/Artikel | |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 37,5 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,05 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 52 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 210 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 100 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen. | |

2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC13: Kraftstoffe Flüssigkeit, Nachtanken von Rollern

| | | |
|---|---|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Konzentrationen bis zu 38% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 3,75 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,03 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 52 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 210 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 100 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen. | |

2.4 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC13: Kraftstoffe Flüssigkeit, Anwendung in Gartenausrüstung

| | | |
|--|---|---|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 750 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 2 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 26 Tage / Jahr |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher | Raumgröße | 100 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen. |

XYLOLUM PHQ

beeinflussen

2.5 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC13: Kraftstoffe Flüssigkeit: Lampenöl

| | | |
|---|---|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 100 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,01 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 52 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 210 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 9.12c.v1 verwendet.

Verbraucher

ECETOC TRA consumer v3. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 20: Verwendung in Kraftstoff

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC16: Verwendung von Material als Brennstoffquelle, begrenzte Exposition gegenüber unverbranntem Produkt ist zu erwarten</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC9a: Breite dispersive Innenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen</p> <p>ERC9b: Breite dispersive Außenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen</p> |
| Aktivität | Deckt Verwendung als Kraftstoff (oder Kraftstoffzusatz) ab und umfasst Tätigkeiten in Verbindung mit dessen Transfer, Verwendung, der Wartung der Ausrüstung und der Handhabung des Abfalls. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC9a, ERC9b

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 0,2 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 0,55 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 0,1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,001 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,001 % |
| Technische Auflagen und | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | | Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Sediment | Gefahr durch Umweltexposition über Süßwassersediment. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 10.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC8a, PROC8b, PROC16 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| | Expositionsdauer pro Tag | < 1 h (PROC13) |
| | Expositionsdauer pro Tag | < 4 h (PROC2) |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben. (PROC8a, PROC8b) |
| | Lagerung | Stoff in einem geschlossenen System lagern. (PROC1, PROC2) |
| | Großmengentransporte | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben. (PROC8a, PROC8b) |
| | Eintauchen, Immersion und Giessen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). (PROC13) |
| | Fass/Batch Transfers | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---------------------------------------|--|
| | | bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 9.12b.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 21: Verwendung als Schmierstoffe

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC7: Industrielles Sprühen</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)</p> <p>PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> <p>PROC17: Schmierung unter Hochleistungsbedingungen und in teilweise offenem Verfahren</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten</p> <p>ERC7: Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen</p> |
| Aktivität | Deckt Verwendung formulierter Schmierstoffe in geschlossenen und offenen Systemen ab, einschließlich Transfervorgänge, Betrieb von Maschinen/Motoren und ähnlichen Erzeugnissen, Aufarbeitung von Ausschussteilen, Anlagenwartung und Abfallentsorgung. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4, ERC7

Es liegt keine Expositionsbewertung für die Umwelt vor

| | | |
|---|--|--------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 0,5 % |
| | Emissions- oder | 0,03 % |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|--|--|
| | Freisetzungsfaktor: Wasser | |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,1 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Luft | Behandlung von Luftemissionen mit dem Ziel einer typischen Beseitigung (oder Minderung) (Effizienz: 70 %) |
| | Wasser | Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethod en | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC7, PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC10, PROC13, PROC17 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Großmengentransporte Zweckbestimmte Anlage | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8b) |
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. Nicht zweckbestimmte Anlage | Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen.(PROC8a) |
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. Zweckbestimmte Anlage | Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen. Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8b) |
| | Fabrik-Erstbefüllung der | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 126/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|--|--|
| | Geräte | oder unter Abzug durchgeführt werden.(PROC9) |
| | Bedienung und Schmierung von offenen Hochenergie-Geräten Innen | Öffnungszonen der Anlage beschränken. Zwangsbelüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten.(PROC17) |
| | Bedienung und Schmierung von offenen Hochenergie-Geräten Außen | Öffnungszonen der Anlage beschränken. Zwangsbelüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten.(PROC17) |
| | Rollen/Bürsten | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC10) |
| | Eintauchen, Immersion und Giessen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC13) |
| | Sprühen | Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.(PROC7) |
| | Wartung (größerer Anlagenteile) und Maschineneinstellung | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8b) |
| | Wartung von kleinen Teilen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8a) |
| | Wiederaufbereitung von Ausschussware | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC9) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC1) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) mit Probenahme | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Chargenbetrieb | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC3) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC4) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 4.6a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte

XYLOLUM PHQ

anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 22: Verwendung als Schmierstoffe

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher) |
| Chemikalienkategorie | PC1: Klebstoffe, Dichtstoffe PC24: Schmiermittel, Schmierfette und Trennmittel PC31: Poliermittel und Wachsmischungen |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC9a: Breite dispersive Innenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen ERC9b: Breite dispersive Außenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen |
| Aktivität | Deckt Verwendung formulierter Schmierstoffe in geschlossenen und offenen Systemen ab, einschließlich Transfervorgängen, Betrieb von Motoren und ähnlichen Erzeugnissen, Aufarbeitung von Ausschussteilen, Anlagenwartung und Entsorgung von Altöl. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d, ERC9a, ERC9b

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|--|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 1 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|------------------------|--|
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
|--|------------------------|--|

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC1: Klebstoffe, Hobbygebrauch

| | | |
|---|--|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 30% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 9 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 4 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 35,73 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC1: Klebstoffe Heimwerkerbedarf (Teppichkleber, Fliesenkleber, Parkettkleber)

| | | |
|---|--|---|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 0,1% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 3,195 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 6 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 1 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 110,00 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.4 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC1: Sprühkleber

| | | |
|----------------------|---|-------------------------|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 5 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 85,05 g |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 4 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 6 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 35,73 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.5 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC1: Dichtstoffe | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 10% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| | | |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 75 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 1 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 365 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 35,73 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |
| 2.6 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC24: Flüssigkeiten | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 50% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| | | |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 2,2 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 4 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 468 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. | |
| 2.7 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC24: Pasten | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Stoffanteil im Produkt: 0% - 20% |
| | Physikalische Form (zum | flüssig |
| | | |
| 60000003577 / Version 12.0 | | 131/170 |
| | | DE |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|--|
| | Zeitpunkt der Verwendung) | |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 34 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Einsatzhäufigkeit | 10 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 468 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.8 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC24: Sprays

| | | |
|---|--|---|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Stoffanteile bis 8% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 73 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 6 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 428,75 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

2.9 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC31: Poliermittel, Wachs/Creme (Boden, Möbel, Schuhe)

| | | |
|--|--|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Anteile bis 5 % |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 142 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 1,23 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 29 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 430 cm ² |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher | Raumgröße | 20 m ³ |
| | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. | |

XYLOLUM PHQ

beeinflussen

2.10 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC31: Poliermittel, Spray (Möbel, Schuhe)

| | | |
|---|---|--|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Umfasst Konzentrationen bis zu 0,18% |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 35 g |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,33 h |
| | Einsatzhäufigkeit | 8 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 430 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 20 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung bei Umgebungstemperaturen., Umfasst Verwendung unter typischer Lüftungsbedingung im Haushalt. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 9.6d.v1 verwendet.

Verbraucher

ECETOC TRA consumer v3. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 23: Verwendung als Schmierstoffe

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)</p> <p>PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen</p> <p>PROC11: Nicht-industrielles Sprühen</p> <p>PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen</p> <p>PROC17: Schmierung unter Hochleistungsbedingungen und in teilweise offenem Verfahren</p> <p>PROC18: Allgemeine Schmierung unter Hochleistungsbedingungen</p> <p>PROC20: Wärme- und Druckübertragungsflüssigkeiten in dispersiver, gewerblicher Verwendung, jedoch in geschlossenen Systemen</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | <p>ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> <p>ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen</p> <p>ERC9a: Breite dispersive Innenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen</p> <p>ERC9b: Breite dispersive Außenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen</p> |
| Aktivität | Deckt Verwendung formulierter Schmierstoffe in geschlossenen und offenen Systemen ab, einschließlich Transfervorgängen, Betrieb von Motoren und ähnlichen Erzeugnissen, Aufarbeitung von Ausschussteilen, Anlagenwartung und Entsorgung von Altöl. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a, ERC8d, ERC9a, ERC9b

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|--|--|--------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 5000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 10 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor | 100 |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| | (Küstengebiete) | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 1 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Ablauf des ungelösten Stoffes in Abwasser vermeiden oder von Abwasser am Standort rückgewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| | | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC10, PROC11, PROC13, PROC17, PROC18, PROC20 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Großmengentransporte Zweckbestimmte Anlage | In geschlossenen Leitungen umladen.(PROC8b) |
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. Nicht zweckbestimmte Anlage | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Fasspumpen verwenden.(PROC8a) |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 135/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. Zweckbestimmte Anlage | In geschlossenen Leitungen umladen.(PROC8b) |
| | Bedienung und Schmierung von offenen Hochenergie-Geräten Innen | Öffnungszonen der Anlage beschränken. Zwangsbeltüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Stoffgehalt im Produkt auf 5 % limitieren. Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC17) |
| | Bedienung und Schmierung von offenen Hochenergie-Geräten Außen | Stoffgehalt im Produkt auf 5 % limitieren. Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC17) |
| | Wartung (größerer Anlagenteile) und Maschineneinstellung Zweckbestimmte Anlage | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden.(PROC8b) |
| | Wartung von kleinen Teilen | System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren. Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC8a) |
| | Motorschmierwartung | In geschlossenen Leitungen umladen. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC9) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Stoff in einem geschlossenen System handhaben. oder Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC1) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Chargenbetrieb | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC3) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden.(PROC4) |
| | Wartung (größerer Anlagenteile) und Maschineneinstellung | Abzug an den Emissionspunkten vorsehen, wenn Kontakt mit warmem (>50°C) Produkt wahrscheinlich ist. Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC8a, PROC8b) |
| | Chargenbetrieb | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC3) |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Motorschmierwartung | Geeignete Handschuhe geprüft gemäss EN374 tragen.(PROC9) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

XYLOLUM PHQ

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 8.4b.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 24: Verwendung in Funktionsflüssigkeiten

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte) SU9: Herstellung von Feinchemikalien |
| Verfahrenskategorien | PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC7: Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen |
| Aktivität | Als Funktionsflüssigkeiten z.B. Kabelöle, Wärmeträgeröle, Kühlmittel, Isolatoren, Kältemittel, Hydraulikflüssigkeiten in Industrieanlagen verwenden, inklusive deren Wartung und Materialtransfer. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC7

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 100 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 0,5 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,03 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,1 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 80 %) |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|---|
| um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| | | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Bei der Herstellung wird durch den Stoff kein Abfall erzeugt. |
| | | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethod en | Bei der Herstellung wird durch den Stoff kein Abfall erzeugt. |
| | | |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC9 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Anlagenwartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte Chargenbetrieb | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC4) |
| | Fass/Batch Transfers | Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.(PROC8a, PROC8b) |
| | Pelletieren Geschlossene Systeme | Exposition durch eine teilweise Einhausung des Vorgangs oder der Geräte und mit Abzuggeräten an den Öffnungen minimisieren.(PROC4) |
| | Füllen/Gerätevorbereitun g aus Fässern oder Behältern. | Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 139/170 | | DE |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|--------------------------------------|--|
| | | pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Zwangsbelüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten.(PROC4) |
| | Wiederaufbereitung von Ausschussware | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Zwangsbelüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten.(PROC9) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 7.13a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 25: Verwendung in Funktionsflüssigkeiten

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher) |
| Chemikalienkategorie | PC16: Wärmeübertragungsflüssigkeiten PC17: Hydraulikflüssigkeiten |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC9a: Breite dispersive Innenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen ERC9b: Breite dispersive Außenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen |
| Aktivität | Verwendung geschlossener Gegenstände, die funktionelle Flüssigkeiten enthalten, z. B. Transferöle, hydraulische Flüssigkeiten, Kältemittel |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC9a, ERC9b

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|--|--|--|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 0,2 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 5 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 2,5 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 2,5 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherexposition für: PC16, PC17

| | | |
|----------------------|-----------------------|----------------------------------|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im | Stoffanteil im Produkt: 0% - 50% |
|----------------------|-----------------------|----------------------------------|

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | Gemisch/Artikel | |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Eingesetzte Menge | Eingesetzte Menge pro Vorgang | 2,2 kg |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Expositionsdauer | 0,17 min |
| | Einsatzhäufigkeit | 4 Tage / Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige menschliche Faktoren | Exponierte Hautbereiche | Gilt für einen Hautkontaktbereich: 468 cm ² |
| | | |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Exposition der Verbraucher beeinflussen | Raumgröße | 34 m ³ |
| | | Umfasst Verwendung in einer Einzelgarage (34 m ³) unter typischer Lüftungsbedingung. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 9.13c.v1 verwendet.

Verbraucher

ECETOC TRA consumer v3. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 26: Verwendung in Funktionsflüssigkeiten

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC20: Wärme- und Druckübertragungsflüssigkeiten in dispersiver, gewerblicher Verwendung, jedoch in geschlossenen Systemen |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC9a: Breite disperse Innenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen ERC9b: Breite disperse Außenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen |
| Aktivität | Verwendung als funktionelle Flüssigkeiten, z. B. Kabelöle, Transferöle, Kühlmittel, Isoliermaterialien, Kältemittel, hydraulische Flüssigkeiten in gewerblichen Anlagen, einschließlich Wartung und damit verbundene Materialtransfers. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC9a, ERC9b

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 0,2 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 5 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 2,5 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 2,5 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, | Wasser | Ablauf des ungelösten Stoffes in Abwasser vermeiden oder von Abwasser am Standort rückgewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC8a, PROC20 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Anlagenwartung Nicht zweckbestimmte Anlage | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC8a) |
| | Fass/Batch Transfers Nicht zweckbestimmte Anlage | Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen. Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC8a) |
| | Transfer/Giessen aus Behältern | Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC8a) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) Erhöhte Temperatur | Zwangsbelüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten.(PROC3) |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| | Wiederaufbereitung von Ausschussware | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC20) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC2) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 9.13b.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 27: Verwendung in Labors

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU 10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen) |
| Verfahrenskategorien | PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen PROC15: Verwendung als Laborreagenz |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC2: Formulierung von Zubereitungen ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten |
| Aktivität | Verwendung kleiner Mengen in Laboreinrichtungen, einschließlich Materialtransfers und Reinigung der Ausrüstung |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC2, ERC4

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|--|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 333 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 2,5 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 2 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,01 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen., Gefahr durch Umweltexposition über Erdreich. |
| | | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC10, PROC15 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Reinigung Rollen/Bürsten Kessel- und Behälterreinigung | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC10) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im

XYLOLUM PHQ

Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 28: Verwendung in Labors

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen PROC15: Verwendung als Laborreagenz |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC8a: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen |
| Aktivität | Verwendung kleiner Mengen in Laboreinrichtungen, einschließlich Materialtransfers und Reinigung der Ausrüstung |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|--|---|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 0,2 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 7,4 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 50 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 50 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Bei Entleerung in eine Hauskläranlage ist keine Abwasserbehandlung vor Ort notwendig, Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Sediment | Gefahr durch Umweltexposition über Süßwassersediment. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC10, PROC15 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Reinigung Rollen/Bürsten Kessel- und Behälterreinigung | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) In Abzugsschrank oder unter Absaugvorrichtung handhaben.(PROC10) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 8.17.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

XYLOLUM PHQ

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 29: Verwendung in Öl- und Gasfeldbohrungen und bei Fertigungsabläufen

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten |
| Aktivität | Bohrbetrieb auf Ölfeldern und Fertigungsabläufe (einschließlich Bohrschlämme und Bohrlochreinigung) einschließlich Materialtransfers, Formulierung am Standort, Arbeitsvorgänge am Bohrkopf, Tätigkeiten im Schüttleraum und damit in Zusammenhang stehende Wartungsarbeiten. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4

| | | |
|---|--|--|
| Eingesetzte Menge | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Verwendete Fraktion am lokalen Hauptstandort | 0,002 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten | Abgabe in die Umwelt in Übereinstimmung mit den behördlichen Vorschriften vermeiden. | |
| Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablass, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken | | |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b

| | | |
|----------------------|---------------------------------------|---|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
|----------------------|---------------------------------------|---|

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|---|
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Giessen aus kleinen Behältern | Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Bohrplattformbetrieb | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC4) |
| | Bedienung von Feststoff-Filteranlagen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird. Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC4) |
| | Behandlung und Entsorgung von ausgefilterten Feststoffen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC3) |
| | Herstellungsprozess-Probenahme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|--|--|
| | | wird.(PROC8b) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC4) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Quantitative Expositions- und Risikobeurteilung nicht möglich, da keine Emissionen in aquatische Umwelt vorliegen. Qualitativer Ansatz wurde verwendet, um zu einer sicheren Verwendung zu gelangen.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 30: Verwendung in Öl- und Gasfeldbohrungen und bei Fertigungsabläufen

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen |
| Aktivität | Bohrbetrieb auf Ölfeldern (einschließlich Bohrschlämme und Bohrlochreinigung), einschließlich Materialtransfer, Formulierung am Standort, Bohrkopfbetrieb, Tätigkeiten im Schüttlerraum und damit in Zusammenhang stehende Wartungsarbeiten. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8d

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|---|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Ablasse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Ablauf des ungelösten Stoffes in Abwasser vermeiden oder von Abwasser am Standort rückgewinnen. |
| | | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |

XYLOLUM PHQ

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b

| | | |
|---|---|---|
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte | In geschlossenen Leitungen umladen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Füllen/Gerätevorbereitung aus Fässern oder Behältern. | In geschlossenen Leitungen umladen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Bohrplattformbetrieb Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC4) |
| | Bedienung von Feststoff-Filteranlagen - Dampfexpositionen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC4) |
| | Bedienung von Feststoff-Filteranlagen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC4) |
| | Behandlung und Entsorgung von ausgefilterten Feststoffen Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC3) |
| | Herstellungsprozess-Probenahme Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC8b) |
| | Giessen aus kleinen Behältern Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC4) |
| | Chargenbetrieb mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC3) |

XYLOLUM PHQ

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 31: Verwendung als Bergbauchemikalien

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte) SU9: Herstellung von Feinchemikalien |
| Verfahrenskategorien | PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt) PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC4: Industrielle Verwendung von Verarbeitungshilfsstoffen, die nicht Bestandteil von Erzeugnissen werden, in Verfahren und Produkten |
| Aktivität | Deckt Verwendung des Stoffes in Extraktionsverfahren im Bergbau ab, einschließlich Materialtransfers, Gewinnung und Trennung sowie Stoffrückgewinnung und Entsorgung. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC4

| | | |
|--|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 100 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 25 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 50 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 5 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse | Luft | Behandlung von Luftemissionen mit dem Ziel einer typischen Beseitigung (oder Minderung) (Effizienz: 80 %) |
| | Wasser | Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | | diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC8b, PROC9 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Anlagenreinigung und -wartung Nicht zweckbestimmte Anlage Außen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde) Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC2) |
| | Fass/Batch Transfers | Fasspumpen verwenden.(PROC8b) |
| | Giessen aus kleinen Behältern | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC9) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Chargenbetrieb Außen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) | Zwangsbelüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten.(PROC4) |
| | Phasentrennung Geschlossene Systeme Außen | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC4) |
| | Herstellungsprozess-Probenahme Chargenbetrieb Geschlossene Systeme | Bereitstellung eines guten Standards der kontrollierten Belüftung (10 bis 15 fache Luftwechselrate pro Stunde)(PROC3, PROC8b) |

XYLOLUM PHQ

Außen

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle**Umwelt**

EUSES.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet**Umwelt**

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 32: Verwendung in Sprengstoffen

| | |
|------------------------------|--|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Endverwendungssektoren | SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukte) SU9: Herstellung von Feinchemikalien |
| Verfahrenskategorien | PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC15: Verwendung als Laborreagenz |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC2: Formulierung von Zubereitungen |
| Aktivität | Deckt Expositionen ab, die bei der Herstellung und der Verwendung von Sprengstoffaufschlämmungen entstehen (einschließlich Materialtransfers, Mischen und Beladen) und Reinigung der Ausrüstung. |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC2

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 1 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 100 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 0,05 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,03 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,01 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 80 %) |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Wasser | Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| | | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC15 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Anlagenwartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen. Eine gute allgemeine Grundbelüftung sicherstellen. Eine natürliche Belüftung kommt von Türen, Fenstern, usw. Bei einer kontrollierten Belüftung wird die Luft durch einen angetriebenen Ventilator zu- oder weggeführt. (PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). (PROC8a, PROC8b) |
| | Fass/Batch Transfers Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben. (PROC8a, PROC8b) |
| | Mischen in Containern Geschlossene Systeme Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). (PROC4) |
| | Mischen in Containern Offene Systeme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 162/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|--|---|
| | | Tätigkeit nicht während mehr als 4 Stunden ausüben.(PROC4) |
| | Transfer/Giessen aus Behältern Nicht zweckbestimmte Anlage Außen | Fasspumpen verwenden. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a) |
| | Lagerung | Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC2) |
| | Reinigung Wartung von kleinen Teilen Außen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC2) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 2.2.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 33: Verwendung als Zwischenprodukt

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten |
| Verfahrenskategorien | <p>PROC1: Chemische Produktion oder Raffinierung in einem geschlossenen Verfahren ohne Expositionswahrscheinlichkeit oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition</p> <p>PROC3: Herstellung oder Formulierung in der chemischen Industrie in geschlossenen Chargenverfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition oder Verfahren mit äquivalenten Einschlussbedingungen</p> <p>PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht</p> <p>PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen</p> <p>PROC15: Verwendung als Laborreagenz</p> |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC6a: Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten) |
| Aktivität | Verwendung des Stoffes als Zwischenprodukt (nicht im Zusammenhang mit streng kontrollierten Bedingungen). Umfasst Recycling/ Rückgewinnung, Materialtransfers, Lagerung, Probenentnahme, in Verbindung mit Labortätigkeiten, Wartung und Beladen (einschließlich Seeschiffe/Lastkähne, Straßen-/Schienenfahrzeuge und Schüttgutbehälter). |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC6a

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---------------------|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 15000 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,25 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 3750 Tonne(n)/Jahr |
| | Maximale Tagestonnage des Standorts (kg/Tag): | 12500 Kg / Tag |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 300 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 0,1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 0,3 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 0,1 % |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | Luft | Luftemission begrenzen auf eine typische Rückhalte-Effizienz von (%): (Effizienz: 80 %) |
| | Wasser | Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen., Gefahr durch Umweltexposition über Erdreich. |
| | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Art der Abwasserkläranlage | Öffentliche Abwasserkläranlage |
| | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| | Schlammbehandlung | Klärschlamm sollte verbrannt, eingedämmt oder regeneriert werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Dieser Stoff wird während der Verwendung verbraucht und es wird durch den Stoff kein Abfall erzeugt. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC8a, PROC8b, PROC15 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Kontaminationen und Überläufe sind unmittelbar zu beseitigen. |
| | Anlagenreinigung und -wartung | Stoff vor einem Eindringen oder vor Wartungsarbeiten aus der Anlage ablassen oder entfernen.(PROC8a, PROC8b) |
| | Großmengentransporte Offene Systeme mit Potential zur Aerosolbildung | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) Gebrauch in eingeschlossenen Batch-Prozessen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC3) |
| | Allgemeine Expositionen (offene Systeme) Chargenbetrieb mit Probenahme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC4) |
| | Herstellungsprozess- | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 165/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|--|
| | Probenahme | bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8b) |
| | Großmengentransporte Geschlossene Systeme | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Tätigkeit nicht während mehr als 1 Stunde ausüben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Stoff in einem geschlossenen System lagern.(PROC2) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC1) |
| | Allgemeine Expositionen (geschlossene Systeme) mit Probenahme | Stoff in einem geschlossenen System handhaben.(PROC2) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Eine grundlegende Schulung der Arbeitnehmer sollte durchgeführt werden um die Exposition zu verhindern/minimieren und sämtliche (möglicherweise) entwickelten Hautprobleme berichtet werden. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Allgemeine Maßnahmen (Hautreizstoffe) | Direkter Hautkontakt mit dem Produkt ist zu vermeiden. Potentielle Bereiche für einen indirekten Hautkontakt sind zu identifizieren. Während Anwendungen mit möglichem Hautkontakt sind geeignete Handschuhe zu tragen (getestet nach EN374). Hautkontaminationen sind unmittelbar abzuwaschen. |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES. Zur Bewertung der Umweltexposition wurde ESVOC spERC 6.1a.v1 verwendet.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Weitere Einzelheiten über Skalierung und Kontrollmaßnahmen stehen im SpERC-Datenblatt (<http://cefic.org/en/reach-for-industries-libraries.html>).

Gesundheit

XYLOLUM PHQ

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.

XYLOLUM PHQ

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenariums 34: Verwendung in Straßen- und Bauindustrie

| | |
|------------------------------|---|
| Hauptanwendergruppen | SU 22: Gewerbliche Verwendungen: Öffentlicher Bereich (Verwaltung, Bildung, Unterhaltung, Dienstleistungen, Handwerk) |
| Verfahrenskategorien | PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC8b: Transfer des Stoffes oder des Gemischs (Beschickung/Entleerung) in für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) PROC10: Auftragen durch Rollen oder Streichen PROC11: Nicht-industrielles Sprühen PROC13: Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen |
| Umweltfreisetzungskategorien | ERC8d: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERC8f: Breite dispersive Außenverwendung mit Einschluss in oder auf einer Matrix |
| Aktivität | Auftragen von Oberflächenbeschichtungen und Bindemitteln im Straßenbau und Bauwesen, einschließlich Fliesenanwendungen, manuelles Kitten und für Anwendungen in Dachbahnen und wasserdichten Membranen |

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8d, ERC8f

Stoff ist ein isomeres Gemisch, Leicht biologisch abbaubar.

| | | |
|---|--|---|
| Eingesetzte Menge | Regional verwendeter Anteil der EU-Tonnage: | 0,1 |
| | Regionale Anwendungsmenge (Tonnen/Jahr): | 100 Tonne(n)/Jahr |
| | Lokal verwendeter Anteil der regionalen Tonnage: | 0,002 |
| | Jährliche Tonnage am Standort | 0,2 Tonne(n)/Jahr |
| Von Risikomanagementmaßnahmen unabhängige Umweltfaktoren | Verdünnungsfaktor (Fluss) | 10 |
| | Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) | 100 |
| Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen | Anzahl der Emissionstage pro Jahr | 365 |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Luft | 95 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser | 1 % |
| | Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Boden | 4 % |
| Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessebene, um Freisetzung zu verhüten Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abflüsse, Luftemissionen und Eindringen in den Erdboden zu vermindern oder einzuschränken | Wasser | Ableitung zum Abwasser ist zu vermeiden oder aus diesem zurück zu gewinnen. |
| | Boden | Industrieschlamm nicht auf natürliche Böden aufbringen. |
| | | Allgemeine Praktiken schwanken von Standort zu Standort, weshalb konservative Schätzungen für Freisetzung durch Prozess verwendet wurden. |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|--|---|---|
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzungen von der Anlage | | |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich Abwasserkläranlagen | Abflussrate der Abwasserkläranlage | 2.000 m ³ /d |
| | Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil | 93,6 % |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung | Abfallhandhabung | Externe Aufbereitung und Entsorgung des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallaufbereitung | Rückgewinnungsmethoden | Externe Rückgewinnung oder Recycling des Abfalls muss geltende lokale und/oder nationale Vorschriften einhalten. |
| 2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC8a, PROC8b, PROC9, PROC10, PROC11, PROC13 | | |
| Produkteigenschaften | Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel | Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. |
| | Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) | flüssig |
| | Dampfdruck | 0,5 - 10 kPa |
| Frequenz und Dauer der Verwendung | Deckt tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden ab | |
| Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer | Vorausgesetzt Gebrauchstemperatur ist nicht mehr als 20°C über der Umgebungstemperatur. | |
| Technische Voraussetzungen und Maßnahmen, um eine Dispersion von der Quelle zum Arbeiter einzuschränken | Fass/Batch Transfers Nicht zweckbestimmte Anlage | Fasspumpen verwenden oder vorsichtig aus dem Behälter gießen. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC8a) |
| | Fass/Batch Transfers Zweckbestimmte Anlage | Sicherstellen dass Materialtransporte eingedämmt oder unter Abzug durchgeführt werden. Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC8b) |
| | Rollen/Bürsten Innen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC10) |
| | Sprühen/Benebeln durch maschinelle Anwendung Geschlossene Systeme Außen | Zwangselüftung bereitstellen an Stellen, wo Emissionen auftreten.(PROC11) |
| | Eintauchen, Immersion und Giessen Innen | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).(PROC13) |
| | Anlagenreinigung und - wartung | System vor dem Öffnen der Geräte oder vor der Wartung entleeren und ausspülen. Zwangselüftung bereitstellen an Stellen, wo |
| 600000003577 / Version 12.0 | | |
| 169/170 | | |
| DE | | |

XYLOLUM PHQ

| | | |
|---|---|--|
| | | Emissionen auftreten.(PROC8a, PROC8b) |
| | Lagerung mit gelegentlicher kontrollierter Exposition | Guten Standard einer allgemeinen Belüftung bereitstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). oder Sicherstellen dass Vorgang im Freien durchgeführt wird.(PROC2) |
| Organisationsmaßnahmen zur Verhütung/Einschränkung von Freisetzung, Dispersion und Exposition | Anlagenreinigung und -wartung | Tätigkeit abseits von Emissions- oder Freisetzungsquellen des Stoffes betreiben.(PROC8a, PROC8b) |
| | Sprühen/Benebeln durch maschinelle Anwendung Geschlossene Systeme Innen | Tätigkeit abseits von Emissions- oder Freisetzungsquellen des Stoffes betreiben.(PROC11) |
| Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung | Eintauchen, Immersion und Giessen Außen | Atemschutzgerät laut EN140 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen.(PROC13) |
| | Rollen/Bürsten Außen | Atemschutzgerät laut EN140 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen.(PROC10) |
| | Sprühen/Benebeln durch maschinelle Anwendung Geschlossene Systeme Innen | Atemschutzgerät laut EN140 mit Typ A/P2 Filter oder besser tragen.(PROC11) |

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

EUSES.

Arbeitnehmer

Zur Abschätzung von Arbeitsplatzexpositionen ist das ECETOC TRA Werkzeug verwendet worden, sofern nicht anders angegeben. Bei Implementierung der in Sektion 2 angegebenen Verwendungsbedingungen / Risikomanagementmaßnahmen ist nicht zu erwarten, dass die Expositionen die maßgeblichen Expositionsgrenzen überschreiten.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Umwelt

Anleitung basiert auf angenommenen Betriebsbedingungen, die möglicherweise nicht auf alle Standorte anwendbar sind; daher kann Skalierung notwendig sein, um angemessene standortspezifische Risikomanagementmaßnahmen zu definieren.

Geforderte Reinigungsleistung für Abwasser kann mit Onsite/Offsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Geforderte Reinigungsleistung für Luft kann mit Onsite-Technologien erreicht werden, entweder alleine oder in Kombination.

Gesundheit

Wo andere Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen übernommen wurden, sollten die Anwender sicherstellen, dass die Gefahren mindestens im gleichen Ausmaß gehandhabt werden.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Vorausgesetzt eine gute Grundnorm der Betriebshygiene wird eingehalten.